

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz

26. Jahrgang Nr. 103 | September 2016



Johannes, Metallbauer

Erstes Gehalt mit 29?
Ich hab was Besseres vor.

Finde den passenden Beruf für Dich auf handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Fachgroßhandel Führich
HEIZUNG * SANITÄR * SPEZIALBAUSTOFFE

Ziegelweg 4 · 02906 Niesky · Tel. 03588 / 200997 · Fax 207007 · Handy 0178 / 7988729 · e-mail: denis.fuehrich@t-online.de



TECE:
Intelligente Haustechnik



JUNKERS
Bosch Gruppe

Rüsten Sie um auf Autogas!
Umrüstabetrieb seit 2006 + Wartung, Service und Instandsetzung

Schont die Umwelt & Ihren Geldbeutel!

Hoffmann's Autogas Vertrieb und Einbau
Stannewischer Straße 1, 02906 Niesky
☎ 03588 - 258880



ZAVOLI
GAS POINT



Sport ist uns wichtig. Unserer Krankenkasse auch?

Bewusst zu leben lohnt sich. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Vorteil mit IKK Bonus und Gesundheitskonto.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de



Jetzt wechseln!

Inhalt ++ Inhalt ++ Inhalt ++ Inhalt

Inhaltsverzeichnis	01
Jubilare	02
Ehrungen, besondere Anlässe	03
· 60. Geburtstag Andreas Schultze	03
· Goldener Meisterbrief – Hier wird um Unterstützung gebeten! – Vergabe in 2017	03
· Wir begrüßen neue Innungsmitglieder	03
KHS Bautzen informiert	04
· Lehrlingsfreisprechung September 2016	04
· 50 Jahre Edelstahl Schmitt in Taubenheim	06
· BBZ Bautzen e.V. begeht 25jähriges Firmenjubiläum	07
· Einfach einkaufen – Ostsächsische Sparkasse Dresden informiert	08
· Telekom Beratungs- und Informationstag für Handwerksbetriebe der KHS Bautzen	09
· Sie suchen Fachkräfte? – „wiederda“ 2016 Nachwuchs in der KHS Bautzen	09
· Friseur - Innung Bautzen – Gesellenprüfung der Friseure	10
· Meisterliche Kompetenz beim 3. Sächsischen Maler- u. Fahrzeuglackiertreff in Bad Schlema	12
· Ostsächsische Ofenbauer besuchen das Allgäu	15
· Tischlerinnung Bautzen – Innungsversammlung in Bischofswerda	15
· Tischlerinnung Bautzen – Präsentation der Gesellenstücke	18
· Berufemarkt Bautzen – 14. Und 15. September 2016	20
· Obermeistertag 2016	21
· Sommertreff der Wirtschaft im Landkreis Bautzen	22
· Handwerk – deutlich sichtbar	22
· „DANKE“ – kleines Wort, große Wirkung	24
Signal Iduna informiert	26
IKKclassic informiert	28
Handwerkskammer Dresden	30
KHS Görlitz informiert	36
· Zentrale Gesellenfreisprechungsfeier im Landkreis Görlitz	36
· INSIDER 2017 gesucht – der Landkreis Görlitz setzt auch 2017 auf etablierte Instrumente der Berufsorientierung	40
· Rückkehrerbörse – vor Ort zum Altstadtfest in Görlitz	41
· Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien	
· Brot- und Brötchenprüfung am 05./06. Juli in der KHS Görlitz	42
· Öffentliche Stollenprüfung im Porta Möbelhaus am 24. / 25. Oktober 2016	42
· Elektroinnung Landkreis Görlitz zertifiziert ihre Mitgliedsbetriebe zur Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676	43
· Innungsfahrt der SHK-Innung Niederschlesien	44
· Die Rente ruft – GKV, PKV oder doch die Rentner-KV	45
· Ausfahrt der Innung SHK-Innung Löbau - Zittau	47
· Meisterausbildung – Teil III	48
· Meisterausbildung – Teil IV	48
Tischler-Innung Kreis Görlitz informiert	50
· Ausstellung Gesellenstücke 2016	50
· Kreativlehrgang – hier einige optische Eindrücke	53
Kfz-Innung „Oberlausitz“ informiert	54
· Tipps für Autofahrer	54
(E-Bikes gehören ans Heck Vorsicht bei Ersatzteilen aus dem Internet Falsches Motoröl kann teuer werden Luftdruck kontrollieren Neuwagengarantie – die Irrtümer der Autofahrer Nach der Reise ist vor der Reise ...)	
Die Notarkammer Sachsen informiert – Immobilienfinanzierung und Grundschuld	58
Partner für Ihr Recht	59
Steuertipps – Begriff „Gutschrift“ bei Rechnungsstellung und bei Rechnungskorrektur	59
Branchenspiegel	64
Ihre Partner der Region	7, 8, 11, 13 - 21, 23, 25 - 27, 41 - 44, 46, 47, 54 - 57, U1 - U4

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
26. Jahrgang | September 2016

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30
Telefax: 03591 – 52 27 48

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51
Telefax: 03581 – 87 74 52

Redaktion:

Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und
KFZ-Innung – Elke Pullwitt

Verteilung:

An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und Institutionen

Gesamtherstellung:

MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345
Telefax: 03588 – 29 44 347
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2016.

Fotos:

Kreishandwerkerschaft Bautzen, Kreishandwerkerschaft Görlitz, Kfz-Innung „Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz, IKK classic, Handwerkskammer Dresden, MARKETINGFIRMA, Inserenten

Satz: SEBORA-DESIGN, S. Rast
Telefon: 0173 57 55 316

Druck: Druckerei Veters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
3. Quartal 2016

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Die Innungen und Kreishandwerkerschaften gratulieren allen Jubilaren* herzlichst und wünschen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

50. Geburtstag

02.10.1966	Angela Malke, Friseurmeisterin, Bautzen
07.10.1966	Uwe Schuster, Installateur- und Heizungsbau- meister, Königswartha
27.10.1966	Peter Hahnwald, Elektromeister, Großröhrsdorf OT Kleinröhrsdorf
31.10.1966	Mario Freitag, Schornsteinfegermeister, Mittelherwigsdorf
03.11.1966	Jens Schreiber, Installateur- und Heizungsbau- meister, Ohorn
05.11.1966	Thomas Hauptmann, Ofenbaumeister, Sohland / OT Taubenheim
24.11.1966	Steffen Schirner, Tischlermeister, Sohland a. d. Spree
21.12.1966	Bernd Teich, Kachelofen- und Luftheizungsbaui- meister, Frankenthal
24.12.1966	Christfried Haufe, Fleischermeister, Rammenau
26.12.1966	Toralf Birgel, Schornsteinfegermeister, Krauschwitz

60. Geburtstag

02.10.1956	Wieland Lempe, Geschäftsführer Lempe Bau GmbH, Lawalde
13.10.1956	Jan Pallmann, Fahrzeug & Landtechnik, Särchen
14.10.1956	Siegrid Hensel, Autohaus Hensel, Großdehsa
14.10.1956	Matthias Glaser, Tischlermeister, Kirschau OT Rodewitz/Spree
18.10.1956	Ulrich Hörnig, Installations- und Klempner- meister, Neukirch
28.10.1956	Joachim Zeidler, Elektrotechnikermeister, Rothenburg/OL
07.11.1956	Bernhard Timmroth, Schornsteinfegermeister, Radeburg OT Berbisdorf
12.11.1956	Gerald Ulbrich, Autohaus Ulbrich, Nechen
01.12.1956	Peter Michala, GZM Fensterbau AG, Hoyerswerda OT Schwarzkollm
02.12.1956	Bernd Roscher, Autohaus Roscher, Bautzen
02.12.1956	Steffen Schenke, Elektrotechnikermeister, Zittau
10.12.1956	Roland Richter, Fleischermeister, Niesky
13.12.1956	Hartmut John, Elektroinstallationsmeister, Königsbrück
26.12.1956	Andrè Förster, Schornsteinfegermeister, Bautzen
03.01.1957	Konrad Förster, Industriemeister für land- technische Instandhaltung, Oderwitz

65. Geburtstag

01.10.1951	Rainer Fiebig, Elektromeister, Weißenberg
05.10.1951	Hartmut Müller, EVG ostsächsische Meisterbetrie- be des Holzhandwerks, Ebersbach-Neugersdorf
06.10.1951	Dietrich E. Bürger, Bürger Umwelttechnik GmbH, Weißenberg

65. Geburtstag

06.10.1951	Michael Soika, Meister im Maler- und Lackierer- handwerk, Großröhrsdorf
12.10.1951	Bernd Noack, Elektromeister, Hoyerswerda
18.10.1951	Harry Biedermann, Bauingenieur, Bernstadt a. d. E.
27.10.1951	Harald Hoffmann, Autohaus Hoffmann, Bautzen
01.11.1951	Haiko Senf, Installations- und Klempnermeister, Großröhrsdorf
18.12.1951	Jürgem Hilbert, BSS GmbH, Hagenwerder

70. Geburtstag

09.10.1946	Stefan Fischer, Autoservice Fischer, Weißwasser
09.11.1946	Dr. Karl Bernhard, DEKRA Niederlassung Bautzen
02.12.1946	Bernd Schneider, Installations- und Klempner- meister, Bautzen
20.12.1946	Holm-Dieter Ulm, Schmiedemeister, Ottendorf-Okrilla
21.12.1946	Rainer Hartmann, Elektroinstallation, Lawalde
28.12.1946	Werner Zimmermann, Gas- und Wasser- installateurmeister, Bernstadt a. d. E.
29.12.1946	Bernd Hoffmann, Heizungsbaumeister, Kirschau

75. Geburtstag

09.10.1941	Klaus Weber, Konditormeister, Kurort Jonsdorf
11.10.1941	Klaus Bürgel, Elektro- und Sicherheitstechnik GmbH, Hoyerswerda
07.11.1941	Harry Hohlfeld, Autohaus Hohlfeld, Bautzen
11.11.1941	Günter Jergler, Autoservice Jergler, Ostritz
16.11.1941	Dieter Wollmann, Tischlermeister, Eibau
17.11.1941	Bärbel Bellmann, Autohaus Gärtner, Friedersdorf
30.11.1941	Heinz Rentsch, Malermeister, Neschwitz
01.12.1941	Wolfgang Brandt, Maler- und Lackierermeister, Görlitz
05.12.1941	Peter Jurk, Autoservice Jurk, Stiebitz
28.12.1941	Jürgen Matthaush, Elektroinstallateurmeister, Lückendorf

80. Geburtstag

20.12.1936	Hans-Christoph Schmidt, Tischlerei Schmidt, Waldhufen OT Nieder Seifersdorf
------------	--

85. Geburtstag

30.11.1931	Franz Birnbaum, Tischlerei Birnbaum, Spitzkunnersdorf
------------	--

90. Geburtstag

20.11.1926	Konrad Hähnel, Tischlermeister, Lohsa OT Weißkollm
------------	---

*Als Jubilare werden nur die aktiven Innungsmitglieder aufgeführt!

60. Geburtstag Andreas Schultze

Am 26. Juli 2016 feierte unser langjäh-
riges Innungsmitglied und Mitglied der
Prüfungskommission, Andreas Schultze
seinen 60. Geburtstag.

Wir wünschen Ihm auf diesem Wege
nochmals alles erdenklich Gute und
bedanken uns für seine ehrenamtliche
Tätigkeit in unserer Elektroinnung Land-
kreis Görlitz.



von links nach rechts: Obermeister Michael Zedel, Andreas Schultze, Frank Lehmann

Goldener Meisterbrief – Vergabe in 2017

Hier wird um Unterstützung gebeten!

Jährlich werden durch die Handwerkskammer Dresden, Alt-
handwerker, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt
haben, mit dem „Goldenen Meisterbrief“ geehrt.
Innungsoberrmeister und Kreishandwerkerschaften werden
jedes Jahr um Zuarbeit gebeten.

Die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen wurden zu diesem
Zweck gesichtet und zum Teil auch aufgearbeitet. Dennoch ist
es uns bei weitem nicht möglich, alle betreffenden Personen
ausfindig zu machen. Durch die Kreisgebietsreformen 1994
mit Löbau und 2008 mit Görlitz sind uns durch fehlende Unter-
lagen die Hände gebunden.

Deshalb möchten wir Sie um Hilfe und ggf. um Zuarbeit bitten.
Es handelt sich um Altmeisterinnen/Altmeister, die **im Jahre
1967 ihren Meisterbrief erworben** haben.

Für die Beantragung benötigen wir folgende Angaben:

- die aktuelle Adresse
- das Geburtsdatum
- und eine Kopie des Meisterbriefes

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und sollten Sie selbst
betroffen sein, scheuen Sie sich nicht sich bei uns zu melden.

Die Kreishandwerkerschaften

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Görlitz	Kreishandwerkerschaft Bautzen
Heinrich-Heine-Platz 4	Wallstraße 8, 02625 Bautzen
02763 Zittau	Tel.: 03591 – 52 27 30
Tel.: 03583 / 51 24 07	Fax: 03591 – 52 27 48
Fax: 03583 / 79 49 49	E-Mail: kreishandwerkerschaft- bautzen@t-online.de
E-Mail: grosse@khs-goerlitz.de	

Wir begrüßen neue Innungsmitglieder:

Elektrotechniker-Innung Bautzen

- Elektro - Pfnig, Inh. Jan Pfnig,
02977 Hoyerswerda

Tischlerinnung Bautzen

- Tischlerei Rudolf Lehmann, 01904 Neukirch
- Tischlerei Wenk, 01920 Panschwitz-Kuckau
- Tischlermeister Clemens Radel, 01454 Wachau
- Loske´s Tischlerei, Inh. Marcel Loske,
01904 Steinigtwolmsdorf
- Tischlerei & Holztreppebau Hagen Günther,
02694 Großdubrau

Lehrlingsfreisprechung September 2016

Im Burgtheater Bautzen fand am 03. September die diesjährige Gesellenfreisprechung von 56 Junggesellen der Berufe Bäcker, Fleischer, Fachverkäufer Bäcker und Fleischer, Friseure, Dachdecker, Maler und Lackierer, Maurer, Tischler und Bürokaufleute statt. Besonders erfreulich war, dass auch ein Elektroniker und einen Anlagenmechaniker SHK dabei waren, die ihre Lehrzeit wegen guter Leistungen verkürzen konnten.

Nach dem traditionellen Einmarsch der Innungen mit den Innungsfahnen begrüßte erstmals **Kreishandwerksmeister Frank Scholze** die jungen Gesellen und Gesellinnen und Gäste. Als Co-Moderator brachte Martin Ludenias neuen Schwung mit und leitete „seine Energie“ in den Saal weiter. Feierlich wurde wieder die Innungslade durch **Obermeister Ulrich Lange** geöffnet und die Kerze entzündet. In seinen Begrüßungsworten ging **KHM Scholze** darauf ein, dass wohl die Talsohle der Ausbildungszahlen durchschritten sei, aber wegen der diesmal hohen Durchfallquote von 30% trotzdem weniger Lehrlinge als vor einem Jahr auf der Bühne stehen. Er würdigte die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit der Innungen bei der Abnahme der Prüfungen, diesmal ganz besonders an die Adresse von Fleischermeister Heinz Weber und Berufsschullehrer a. D. Johannes Rölke, deren Ehrenamt im Prüfungsausschuss der Fleischer aus formalen Gründen endet. KHM Scholze verwies auch auf das aktuelle Thema der Berufsschullandschaft im ländlichen Raum und den Nachwuchs an Berufsschullehrern, die im Rahmen der geplanten Neufassung des sächsischen Schulgesetzes in der Diskussion ist.

Das erste Grußwort überbrachte **Birgit Weber**, die erste Beigeordnete des Bautzener Landrates. Sie verwies auf die Möglichkeiten für die jungen Handwerker in der Oberlausitz. Von Martin Ludenias nach ihren persönlichen Handwerkserfahrungen befragt, konnte sie auf ihre praktischen Baustellenerfahrungen verweisen.

Oberbürgermeister **Alexander Ahrens** ermunterte die jungen Leute, den heutigen Gesellenbrief als hervorragende Voraussetzung für ihr Berufsleben zu betrachten. Aus eigener, internationaler Erfahrung wies er darauf hin, dass die duale Ausbildung ein deutscher Exportschlager ist. Auch er berichtete auf Martin Ludenias Nachfrage hin, dass er auch gerne ins Holzhandwerk gegangen wäre, zu seiner Bewerbungszeit war sein Abiturabschluss aber eher hinderlich.

Bäckermeister und SHT-Präsident **Roland Ermer** leitete seine Festrede mit der ironischen Frage ein, ob die Junggesellinnen und -gesellen eigentlich noch „alle Latten am Zaun hätten“, im Hand-

werk zu lernen. Natürlich nur, um sie sogleich selbst zu beantworten: Handwerk wandelt sich, aber die Chancen sind riesengroß. Individuelles Arbeiten, Kreativität und jede Menge Aufstiegschancen machen das Handwerk attraktiv. Die Meisterausbildung ist durch die Neueregulungen des Bafög und den Sächsischen Meisterbonus von 1.000 € noch attraktiver geworden. Und ein Meisterbrief ist einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt. Er rief die Nachwuchshandwerker auch auf, sich über den Beruf hinaus ehrenamtlich zu engagieren. Durch das Wirken von verschiedenen Handwerksorganisationen können politische Entscheidungen und gesetzliche Regelungen zumindest beeinflusst werden.

Erfreulicherweise konnten unsere Sponsoren in diesem Jahr mehr Lehrlinge für ihre guten und in einem Fall auch sehr guten Leistungen auszeichnen.



Für das Prädikat „gut“ geehrt wurden

als Tischler **Florian Achtert** aus dem Ausbildungsbetrieb Tischlerei Bertram Düring in Schirigswalde

als Maler/Lackiererin **Anna-Maria Schuch-Baensch** aus dem Ausbildungsbetrieb Fuchs und Gierke in Ottendorf-Okrilla

als Fachverkäuferin im Fleischerhandwerk **Sandra Czerwinka** aus dem Ausbildungsbetrieb Fleischerei Richter GmbH & Co. KG in Löbau

als Fleischer **Stefan Heilfort** aus dem Ausbildungsbetrieb Fleischerei Wolfgang Hempel in Cunewalde

als Elektroniker **Patrick Janzon** aus dem Ausbildungsbetrieb Elektro Drescher GmbH in Lichtenberg nach dreijähriger Lehrzeit.

Ein „sehr gut“ erreichte Anlagenmechaniker SHK **Sebastian Brückner** aus dem Ausbildungsbetrieb Versorgungstechnik Bautzen und konnte damit seine Lehrzeit ebenfalls verkürzen.



Birgit Weber



Alexander Ahrens



Roland Ermer



Thomas Zschornak

Aus den Händen der Innungsobmeister und Prüfungsausschüsse erhielten alle ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe, Präsente der Sponsoren und der jeweiligen Innung sowie einen Weiterbildungsgutschein über je 100,- €. Nachdem auch die 50 weiteren Lehrlinge auf der Bühne ihre Zeugnisse überreicht bekommen hatten, bedankte sich



Patrick Janzon im Namen aller Lehrlinge bei den Ausbildern, Familien und Berufsschullehrern für die Begleitung in der Ausbildung. Und Martin Ludenias hatte auch dabei jede Menge neugierige Fragen an die jungen Leute.

Der **Bürgermeister der Gemeinde Nebelschütz, Thomas Zschornak**, brachte uns den Krabat – Steinbruch im Nebelschützer Ortsteil Miltitz näher. Im Juni 2016 hatten sich dort beim 22. Steintreffen Wandergesellen verschiedener Gewerke getroffen, um dort eine Sommerküche zu errichten, die Absturzsicherung des Granitsteinbruchs zu erweitern und sich künstlerisch zu betätigen.

Die Ergebnisse werden von der Gemeinde für Veranstaltungen genutzt und haben gerade ihre erste größere Bewährungsprobe im Rahmen der 10. Bildhauertage bestanden.

Die musikalische Begleitung übernahm in gewohnter Weise **Frau Luttner** am Klavier, diesmal mit **Paula Schneider** an der Querflöte. Im Anschluss war im Theaterfoyer für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir danken allen Sponsoren, **dem Versorgungswerk der SIGNAL Iduna, der Ostsächsischen Sparkasse, der Kreissparkasse Bautzen, der IKK classic und der INTER Versicherung** recht herzlich, die diese feierliche Veranstaltung wieder ermöglicht haben.



50 Jahre Edelstahl Schmitt in Taubenheim

Gründung

Im August wurde in Taubenheim groß gefeiert: den Familienbetrieb Edelstahl Schmitt gibt es seit 50 Jahren! Als Helmut Schmitt 1966 mit dem Motorrad und seiner jungen Frau Barbara eine Tour in die Oberlausitz unternahm, war er auf der Suche nach einer Schmiede, die er übernehmen konnte. Und nach einem Blick von der Erntekranzbaude stellte sich heraus, dass Schmiedemeister Heidrich in Taubenheim aufhören wollte. Selbständigkeit in der DDR war nicht so einfach, und deshalb hatte sich Schmiedemeister Helmut Schmitt gedacht, als Hufschmied hätte er größere Chancen. Er lernte, wie man Huftiere orthopädisch richtig beschlägt, die Praxis folgte im Leipziger Zoo und die Mühen wurden mit einem zweiten Meisterbrief gekrönt.

Mit 800 DDR-Mark Startkapital, einem Koffer und Frau Barbara an seiner Seite ging es mit dem Umbau der alten Werkstatt los. Die erste Rechnung ging an die LPG, der Pflugschar wurde geschärft. Die Bauern brachten ihre Geräte zum Richten und Schärfen, aber damit allein konnte das Geschäft nicht erfolgreich sein. Meister Schmitt schaute sich um, was die Kunden so brauchen könnten. Und künftig fertigte die Kunstschmiede Schmitt Garbenaugen, Türklinken, Leuchten, Raumteiler für Gaststätten und Ferienheime der DDR. Zum künstlerischen Bereich gehörten Kupfertriebarbeiten, z.B. Bautzen-Bilder.

Wendezeit

Im Dezember 1989 fuhr Helmut Schmitt zur Handwerkskammer nach Stuttgart, um sich schlau zu machen, wie eine DDR-Schmiede sich auf die Marktwirtschaft vorbereiten könnte. So kam der Kontakt zum damaligen dortigen Innungsobmeister Walter Roth zustande, genannt der „Edelstahlpapst“. Sohn Norman Schmitt war damals schon im Unternehmen tätig und wurde zum 14tägigen Arbeiten nach Stuttgart geschickt. Seine Bilanz war: „die kochen auch bloß mit Wasser!“. 1991 wurde die Werkstatt bereits erweitert. Gutes Personal war verfügbar, rundum wurden die Werkstätten größerer Betriebe abgewickelt. Die Schmiede wuchs langsam und stockte von 11 Mitarbeitern auf heute 37 auf. 1994 wurde die Neuausrichtung auf Edelstahl auch nach außen sichtbar. Die ehemalige Kunstschmiede Schmitt ging in der neu gegründeten Edelstahlverarbeitung Schmitt GmbH auf. Betriebsleiter wurde der frischgebackene Metallbaumeister Norman Schmitt.



Aktuell

Innovativ, nachhaltig, heimatverbunden, so lässt sich die Firmenphilosophie wohl ganz gut beschreiben.

Die innovative Ausstattung für das erste Looping-Restaurant der Welt im Europapark Rust hatte zu Neukunden mit gleichen Wünschen aus Kuwait und dem Libanon geführt. In London finden sich Handläufe im Britischen Museum und in der Royal Mall. So ist die Firma Schmitt nicht nur gelisteter Stammlieferant für Schienenfahrzeuge von Bombardier; die individuellen handwerklichen Fähigkeiten finden sich auch in den Flughäfen von Düsseldorf und Dresden, in amerikanischen Universitäten und Bibliotheken, in 5-Sterne Hotels und großen Einkaufszentren, wie dem Elbepark, dem Smartcenter in Rom, dem Kernkraftwerk in Finnland oder bei Porsche in Leipzig wieder. Für das erste interaktive Geländesystem auf dem Markt mit optischen und akustischen Elementen ist ein Patent angemeldet worden. Die Mitarbeiter erhalten einen Zuschuss für Kindertagesstätten und Tankgutscheine, die Firma organisiert Rückenschulen und legendär sind die mehrtägigen Betriebsausflüge. Basierend auf diesem Erfolg und ihrer nachhaltigen, mitarbeiterorientierten Ausrichtung, wurde die Firma Edelstahlverarbeitung Schmitt 2013 mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis ausgezeichnet. So verwundert es nicht, dass das 50jährige Jubiläum nicht nur mit Kunden und Geschäftspartnern gefeiert wird, sondern ein Dorfereignis ist, bei dem Nachbarn und Vereine eingebunden sind.

Zukunft

Wichtige Stütze für den notwendigen Nachwuchs ist die eigene Ausbildung. Auch hier sucht Geschäftsführer Norman Schmitt vorrangig in der näheren Umgebung. **Laura Eisold war sein zweiter weiblicher Lehrling.** Sie kommt aus einer Metaller-Familie und hatte sich schon früh in diese Richtung orientiert. Mehrere Betriebe hat sie im Rahmen von Praktika und Ferienarbeit ausprobiert. Die Entscheidung für einen Handwerksbetrieb fiel wegen der individuelleren Möglichkeiten und der abwechslungsreicheren Arbeiten. Nach ihrem guten Lehrabschluss erhielt sie die Möglichkeit, am sächsischen Landeswettbewerb der Metallbauer in Roßwein teilzunehmen. Nach einem Theorieteil mussten alle nach Zeichnung eine Drosselklappe anfertigen. **Die beste Leistung kam von Laura Eisold, sie wurde Landessiegerin** und nimmt damit



Fotos: Edelstahl Schmitt

im November am Bundeswettbewerb teil. Im Gespräch merkt man der jungen Frau die Begeisterung für ihr Handwerk an. Sie freut sich, wenn sie ein Stück von der Zeichnung bis zur Übergabe beim Kunden begleiten kann. „Die Abwechslung bei der Arbeit ist mir wichtig“, sagt die 20-Jährige, „außerdem sieht man im Handwerk am Tagesende, was man geschafft hat.“ „Ich habe zum Beispiel ein Fenstergitter für einen Kunden in Wehrsdorf gebaut. An dem Gitter fahre ich täglich vorbei. Das ist ein gutes Gefühl.“ Sie räumt auch mit dem Vorurteil auf, in einem Metallbetrieb muss es zwangsläufig schmutzig zugehen. Laura will sich jetzt erst mal in der Praxis beweisen und plant ihre weiteren Fortbildungen. Chef Norman Schmitt freut sich mit ihr über die guten Ergebnisse und unterstützt ihre Pläne. Um nicht nur personell, sondern auch technologisch für die Zukunft gewappnet zu sein, investierte die Edelstahlverarbeitung Schmitt im letzten Jahr ca. 1 Mio EURO in ein **erweitertes Biegezentrum**, das zu den modernsten und größten in den neuen Bundesländern gehört.



BBZ Bautzen e.V. begeht sein 25jähriges Firmenjubiläum

Am 26. August 2016 feierte das BBZ Bautzen e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Der Verein gründete sich 1991, u.a. auf Initiative der Kreishandwerkerschaft Bautzen. Viele Jahre war das BBZ enger Partner der regionalen Handwerker bei der Lehr- und Meisterausbildung, insbesondere im Metallbereich. Heute hat sich der Verein zu einem modernen Unternehmen für wirtschaftsnahen Bildung, Jugendhilfe sowie Soziale Arbeit entwickelt und ist als Arbeitgeber und Dienstleister fest in den Landkreisen Bautzen und Görlitz etabliert. Mit Innovationskraft und kreativen Ideen konnte sich das Unternehmen stets den aktuellen Herausforderungen der Zeit stellen und mit neuen Strategien auf Anforderungen des Marktes erfolgreich reagieren.

Die Geschäftsführenden Vorstände Ilona Dießner und Thomas Stahn begrüßten zur offiziellen Feierstunde neben den visionären Gründungsmitgliedern auch viele Gäste aus Politik und Wirtschaft. Neben den eindrucksvollen Grußworten wurde feierlich eine Vernissage des regionalen Künstlers „dekern“ eröffnet. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Gesangsduo „Lisa & Willi“ umrahmt.

Neben den eindrucksvollen Grußworten wurde feierlich eine Vernissage des regionalen Künstlers „dekern“ eröffnet. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Gesangsduo „Lisa & Willi“ umrahmt.

Abschließender Höhepunkt der Feierstunde war eine Spende des Künstlers an das Kinderhospiz in Görlitz.

Beim anschließenden Buffet bot das Firmenjubiläum ideale Bedingungen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.



Foto: BBZ e. V.

(v.l.n.r.) Thomas Kern (dekern), Thomas Stahn (Vorstand BBZ), Ilona Dießner (Vorstand BBZ), Ani Hempel (Kinderhospiz Görlitz) bei der Spendenübergabe





Einfach einkaufen

Innovative Bezahlverfahren sind in aller Munde und aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Die Zahl bargeldloser Zahlungen steigt stetig, ganz gleich ob in der Online-Welt oder beim regionalen Händler vor Ort. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden hat dabei für jede Geschäftsform die passende Technologie parat. Bezahlen wird somit nicht nur einfacher, sondern auch schneller und effizienter.

Online sicher zahlen mit paydirekt

Gerade bei Bankgeschäften im Internet reagieren die meisten Menschen sehr sensibel. Das betrifft nicht nur Onlinebanking, sondern vor allem auch das Bezahlen im Onlineshop. Insbesondere bei letztgenannten existieren mittlerweile die verschiedensten Varianten, bei denen teils nicht nur die Anbieter im Ausland sitzen, oftmals werden auch die eigenen Kontodaten ins Ausland übermittelt.

Hohes Vertrauen schafft die Deutsche Kreditwirtschaft. Mit paydirekt, einem Gemeinschaftsprojekt deutscher Sparkassen und Banken, steht den Kunden ein Bezahlverfahren zur Verfügung, das einfach und vor allem sicher ist.

Die Kunden müssen sich lediglich im Online-Banking ihres Kreditinstitutes für paydirekt registrieren.

Danach kann der Warenkorb im Online-Shop gefüllt werden. Bei den Zahlungsoptionen paydirekt auswählen, Benutzernamen und Passwort eingeben und die Zahlung bestätigen. Beim Bezahlverfahren „made in Germany“ sind und bleiben die persönlichen Daten sicher, denn sie unterliegen dem Bankgeheimnis sowie dem deutschen Datenschutz. Sollte ein Händler einmal nicht liefern, genießen die Kunden außerdem Käuferschutz und erhalten ihr Geld zurück.

Blue Code: Mit Smartphone bezahlen

Eine Innovation beim Bezahlen ist die neue Bezahlmethode, die die Ostsächsische Sparkasse Dresden auf den Markt bringt: Blue Code. Damit kann das Portemonnaie samt Bargeld und Girokarte getrost zu Hause liegen bleiben. Denn die Ostsächsische Sparkasse Dresden führt als erste Sparkasse in Deutschland das Be-

zahlen mit dem Smartphone via Blue Code ein, gemeinsam mit dem traditionsreichen Handelsunternehmen Konsum Dresden eG. Vorerst wird Blue Code exklusiv in ausgewählten Konsumfilialen eingesetzt. Um mit dem Smartphone zahlen zu können, müssen sich die Kunden lediglich im Vorfeld die gleichnamige App auf ihr Smartphone laden und registrieren. Diese funktioniert auf allen gängigen Smartphones (iOS und Android-Geräte) sowie der Apple Watch.



Copyright: DSV

Bezahlt wird damit kinderleicht. Während Kaffee, Käse und Schoki über das Band zur Kassiererin wandern, startet man seine App, die einen Barcode generiert. Dieser wird an der Kasse eingescannt. Fertig. Die Zahlung ist erfolgt. Die Übersicht über die Einkäufe kann jederzeit in der App abgerufen werden. Die App speichert dabei keinerlei Nutzerdaten und beim Bezahlvorgang wird lediglich eine anonyme Identifikationsnummer an die Bank übertragen. Darüber hinaus ist die App durch einen PIN-Code beziehungsweise Touch-ID geschützt.

Ein weiterer Vorteil: Die App ist händlerunabhängig und kann somit von allen Händlern als innovative Bezahlösung eingesetzt werden.

Weitere Informationen:

www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

STURM
METALLBAU · PAULLEMENTE
01906 Burkau · Hauptstraße 229A
Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner
Tel/Fax: 035 953 8170 · Mobil: 0172 - 353 8170 · metallbausturm@web.de
Garagen · Carports · Tore

Hallensysteme

einwandig oder isoliert

...von der Planung bis zur Ausführung!



Telekom Beratungs- und Informationstag für Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Bautzen

Die vernetzte Arbeitswelt verlangt Handwerksbetrieben viel ab. Die Themen rund um die moderne Telekommunikation werden immer umfangreicher und sensibler. Aus diesen Gründen haben wir als Kreishandwerkerschaft Bautzen mit der Telekom eine partnerschaftliche und langfristige Zusammenarbeit vereinbart. Erstmals finden deshalb im Herbst Beratungs- und Informationstage im Landkreis Bautzen statt. Sehr herzlich laden wir Sie zu Einzelterminen ein, zu denen Ihnen Telekommunikationsexperten der Telekom als Gesprächspartner zur Verfügung stehen:

Dienstag, den **18. Oktober 2016**, von **10.00 bis 16.00 Uhr**
und

Donnerstag, den **27. Oktober 2016**, von **10.00 bis 18.00 Uhr**

in der **Kreishandwerkerschaft Bautzen**,
Wallstraße 8, 02625 Bautzen

Montag, den **14. November 2016**, von **10.00 bis 16.00 Uhr**

im **Rathaus Kamenz**, Markt 1, 01917 Kamenz

Die Experten der Telekom stehen Ihnen am jeweiligen Termin für Beratungen rund um das Thema Telefonie zur Verfügung. Ob es um allgemeine Fragen geht, Anschlussfragen, Neuabschluss von Verträgen, Umstellung von bestehenden Verträgen oder die Tarife unserer Rahmenvereinbarung mit Rabatten exklusiv für Innungsbetriebe.

Um keine Wartezeiten für Sie entstehen zu lassen, bitten wir Sie herzlich um Anmeldung / Terminvereinbarung unter

Telefon 03591 522730 oder per
E-Mail kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de



Sie suchen Fachkräfte?

Werden Sie Aussteller bei der „wiederda“ 2016

Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen findet die 3. Auflage der Rückkehrerbörse des Landkreises Bautzen, organisiert von Landkreis, IHK und HWK, am **Dienstag, den 27.12.2016 von 10.00 – 14.00 Uhr** in den Räumlichkeiten des Landratsamts in Bautzen statt. Wegen des wachsenden Interesses war das Best Western Hotel schon im vergangenen Jahr einfach zu klein, um allen Ausstellern einen ausreichenden Platz anzubieten. Erfahrungsgemäß kommen die Besucher mit sehr konkreten Vorstellungen und sind auf einen mittelfristigen Wechsel orientiert. Die Veranstaltung ist also vor allem auch geeignet, um etwas langfristigeren Personalbedarf ins Auge zu fassen.

Das da durchaus Erfolge möglich sind, zeigen doch einige Rückkehrer, die nach mehrjähriger überregionaler Orientierung wieder in die Lausitz gefunden haben.



Aussteller können sich bis 30.11.2016 direkt beim Landratsamt anmelden oder ihr Interesse bei der Kreishandwerkerschaft bekunden, die sich dann um alles weitere kümmern wird. Anmeldebögen sind auch auf der Seite des LRA Bautzen (www.landkreis-bautzen.de Button Wirtschaft und Bildung / wiederda) abrufbar.

Nachwuchs in der Kreishandwerkerschaft Bautzen



Mein Name ist Vanessa Richter und ich wurde am 14. August 1996 geboren. Aufgewachsen bin ich in Burkau, wo ich bis heute wohne.

Seit dem 01. September 2016 absolviere ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Kreishandwerkerschaft Bautzen.

Im Jahr 2013 beendete ich erfolgreich die Realschule. Daraufhin besuchte ich für zwei Jahre die Fachoberschule der Semper Schulen Dresden in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Anschließend arbeitete ich bis Juli 2016 im Betrieb meines Vaters. Er selbst ist Handwerker und geht seit Ende seiner Schulzeit dem Fleischerhandwerk nach, wodurch mir das Handwerk mit allen Facetten nicht fremd ist.

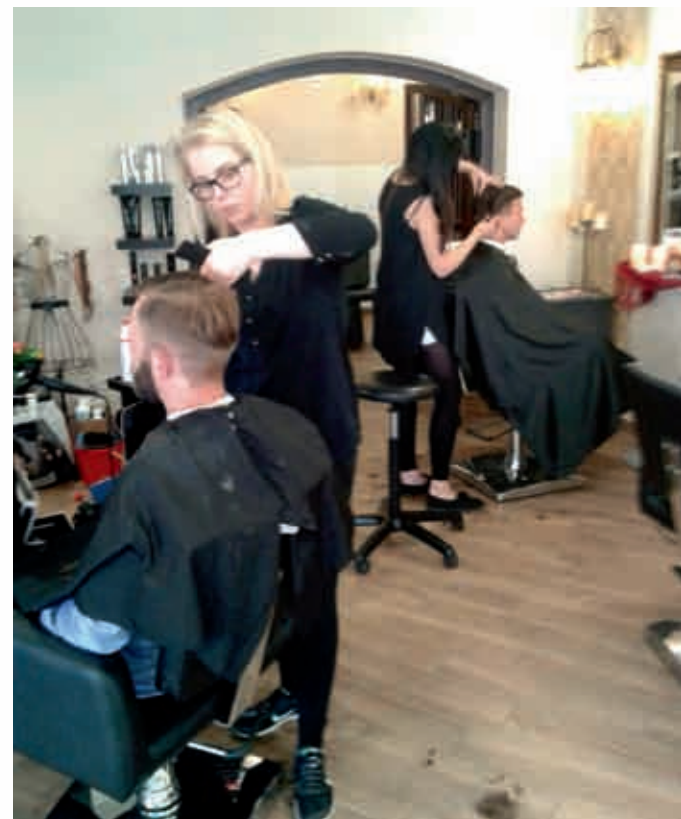
Ich hoffe, dass ich dem regionalen Handwerk gute Dienste leisten kann und freue mich auf meine Zukunft bei der Kreishandwerkerschaft Bautzen.

Friseur-Innung Bautzen – Gesellenprüfung der Friseure

Am 6. und 7. August 2016 fand im Friseuratelier Schiffel in Bautzen die Gesellenprüfung Teil 2 statt.

17 Auszubildende traten zur Prüfung an. Fünfzehn von ihnen haben die Prüfung bestanden. Leider müssen zwei Auszubildende noch mal zur Nachprüfung antreten.

Zu den praktischen Prüfungsaufgaben, welche in vier Stunden absolviert werden müssen, gehören als Grundlage ein Damenhaarschnitt. Darauf aufbauend erfolgt eine Komplexarbeit zu einem besonderen frei wählbaren Anlass mit Schneiden, Färben, Föhnen, Styling und dem dazu passenden Make-up.



Als eine weitere Prüfungsaufgabe war eine Herrenfrisur mit modernen Schneidetechniken und Styling gefordert.

Außerdem wurde jeder Prüfling noch in einem frei wählbaren Modul wie Coloration, Hochstecken, Nageldesign, Langhaarfisuren, Kosmetik oder Haarsersatz, geprüft.



JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bautzen

Kluge Köpfe sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es für Unternehmen in bestimmten Bereichen zunehmend schwieriger, freie Ausbildungs- oder Arbeitsplätze mit passenden Bewerbern zu besetzen. Arbeitgeber sollten nicht warten bis der passende Bewerber doch noch vor der Tür steht. Qualifizierte Mitarbeiter sind das Fundament eines jeden Unternehmens. Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit berät und unterstützt bei der Fachkräftegewinnung sowie Qualifizierung von Beschäftigten.

Qualifizierungsberatung: Die Arbeitsagentur unterstützt Unternehmer bei der Planung und Organisation einer systematischen und nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie. Dafür analysiert der Arbeitgeber-Service beispielsweise die Altersstruktur der Belegschaft und hilft, Bildungsbedarfe zu erkennen. Er berät darüber, welche beruflichen Bildungsmöglichkeiten es für die Mitarbeiter gibt und wie sich diese umsetzen lassen.

Weiterbildung von Beschäftigten: Lebenslanges Lernen gewinnt in der sich schnell verändernden Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Die Arbeitsagentur unterstützt die Weiterbildung der Be-

schäftigten mit dem Programm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“. Wo die Qualifikation der bewährten Arbeitnehmer noch nicht oder nicht mehr ganz den Bedürfnissen des Betriebes entspricht, können sie mit Hilfe der Förderung die Qualifizierungslücke schließen.

Betriebliche Einzelumschulung: Wenn es Unternehmen nicht gelingt, einen Auszubildenden zu gewinnen, sollten sie ihren Bewerberkreis erweitern und auch junge Erwachsene ohne Berufsabschluss in den Fokus nehmen. Die betriebliche Einzelumschulung – eine „verkürzte Lehre für Erwachsene“ – kann möglicherweise eine Alternative zu den bekannten Berufsausbildungen sein. Die reguläre Ausbildungszeit wird um ein Drittel verkürzt. Grundsätzlich übernimmt der Betrieb die Auszubildendenvergütung. Das Geld für die Berufsschule sowie weitere Kosten (Kinderbetreuung, Fahrtkosten, umschulungsbegleitende Hilfen) übernimmt die Agentur für Arbeit.

Für eine Beratung steht der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit unter der kostenlosen Rufnummer 0800 4 5555 20 gern zur Verfügung.

AUTOHAUS SCHOLZ
ITALIA LEIDENSCHAFT

02625 Bautzen, Malschitzer Str. 3
☎ 03591 - 276 01 10

02828 Görlitz, Gewerberg 3
☎ 03581 - 360 900

02708 Löbau, Am Rosenhain 1
☎ 03585 - 47 60 0

02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b
☎ 035842 - 2 04 27

www.ah-scholz.de



Meisterliche Kompetenz beim 3. Sächsischen Maler- und Fahrzeuglackierertreff in Bad Schlema

Nunmehr schon traditionell war die Präsentation der Meisterstücke aller diesjährigen Absolventen der Akademie für Maler und Fahrzeuglackierer „farbWERK.“ in eine festliche Veranstaltung eingebettet.

Dabei wurden unter anderem ein komplett neu gestalteter Billardtisch, ein repräsentativer Schreibtisch, eine moderne Whiskybar, ein äußerst ansprechendes Motorraddesign sowie Vergoldungen und Raumskizzen präsentiert. Dies erforderte von den sechs Malern und vier Fahrzeuglackierern und einer Fahrzeuglackiererin sowohl gestalterisches als auch unternehmerisches Denken. So wurden im Vorfeld der Prüfung Entwurfskonzepte für den Kundenauftrag erstellt.

Dabei war zu überlegen, welche Möglichkeiten der Gestaltung, unter Berücksichtigung des vom Absolventen selbst gewählten Objektes passen. Zu berücksichtigen war auch, dass verschiedene Techniken in Form von Raumausschnitten dargestellt werden mussten. Die Zeit- und Materialbedarfsplanung sowie das Kundenfachgespräch waren ebenfalls neben der praktischen Ausführung der Arbeiten Bestandteil der Prüfung.

Die Anspannung der angehenden Meister fand ihren Höhepunkt, als sie am 09. Juli nach Vollendung ihrer Prüfungsarbeiten am Objekt das Kundenfachgespräch führten. Als die Ergebnisse durch den Prüfungsausschuss noch vor der Festveranstal-

tung verkündet wurden, waren alle erleichtert. Schulleiter Jörg Miersch betonte: „Die Kursteilnehmer haben wieder ein beispielhaft hohes Niveau gezeigt“.

Landesinnungsmeister (LIM) Michael Eichler würdigte in seiner Festansprache vor den 130 erschienen Gästen, Maler- und Lackierermeistern, Vertretern von Industrie und Handel und Handwerkskammern die hervorragenden Leistungen der Prüfungsteilnehmer. Das JA zum Meister ist eine Investition in die Zukunft und dies haben alle heute anwesenden NEU-Meister begriffen. Sie erhalten jegliche Unterstützung von Innungen und Verband im Alltagsgeschäft.

Ebenfalls bedankte sich LIM Eichler bei allen Dozenten und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit. Dozent Mike Brinkmann wurde für sein Engagement in der Vorbereitung der Handwerksjugend auf unseren farbenfrohen Beruf sowie der sächsischen und bundesweiten Wettbewerbe mit der Ehrennadel in Silber des Fachverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz in Sachsen geehrt. Die Meisteranwärter erhielten vom LIM Michael Eichler und Schulleiter Jörg Miersch die Urkunden für den erfolgreichen Abschluss der fachtheoretischen und fachpraktischen Prüfungsteile an der Akademie für Maler & Fahrzeuglackierer farbWERK.

Bei der anschließenden Besichtigung der Ausbildungsräume und der Meisterarbeiten stellten die Meisterabsolventen ihre Arbeiten detailliert vor. Alle Anwesenden, darunter auch künftige Lehrgangsteilnehmer, waren begeistert von der Kreativität und dem Engagement und kamen sehr schnell mit den Meisterabsolventen beim kleinen Imbiss in gemütlicher Runde ins Gespräch.

Ausführliche Informationen erhalten sie auch über Facebook und web.

Die nächsten Lehrgangsangebote:

Meistervorbereitung Teil I und II - Vollzeit
01. November 2016

Meistervorbereitung Teil I und II - Teilzeit
04. November 2016

Kontakt:

Wirtschaftsgesellschaft des Maler- und Lackierhandwerks Sachsen mbH
Akademie für Maler & Fahrzeuglackierer farbWERK
Matthias Lamm – Geschäftsführer
Pirnaer Landstraße 40, 01237 Dresden
Tel.: 0351/8 03 98 19
Fax: 0351/803 98 29
info@farbwerk-akademie.de
www.farbwerk-akademie.de

Fotos: Fachverband Farbe-Gestaltung-Bautenschutz Sachsen



Dozenten und Teilnehmer des dritten Maler- und Lackierervorbereitungskurses



Übergabe der Urkunden durch Beiratsvorsitzenden Eichler (links) und Schulleiter Miersch (rechts)

Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €*! Auf alle Service-Pakete* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%. www.transporter-topdeal.de

* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes Benz
Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart; Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

 **TG AUTOHANDEL**

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Hoyerswerda | Bautzen | Görlitz | Weißwasser | Senftenberg | Kamenz | Löbau | Zittau
dialog@torpedo-gruppe.de | www.torpedo-gruppe.de



SACRÉ-CŒUR PARIS

DER NEUE CITROËN JUMPY
UNLIMITED MISSIONS

GLAS MÜLLER

Hat viel vor, verbraucht wenig: Dank seiner BlueHDi Motoren mit SCR-Katalysator punktet der neue CITROËN JUMPY mit Best-in-Class-Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerten seiner Klasse. Gleichzeitig bietet sein flexibles Moduwork-Trennwand-System¹ Ihnen Platz für mehr Möglichkeiten. Und mit der optionalen Unterstützung durch die neuesten Fahrassistenzsysteme steuern Sie Ihre Projekte sicher Richtung Erfolg. Jetzt informieren bei Ihrem CITROËN Händler oder unter 0 800/5 55 05 05.

AB 199,-€ mtl.² zzgl. MwSt.

3 LÄNGEN²
1,90 M HOHE³
BIS ZU 4 M NUTZLÄNGE²

www.citroen-business.de

LE CARACTÈRE

¹Ein Full Service[®] Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht für den neuen CITROËN JUMPY KAWA PROFIT L1 BLUEHDI 95 (70 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, gültig bis zum 31.10.2016. ²Je nach Version. ³Bei Version XS + M. ⁴Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Business-Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigt inkl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GmbH • Niederlassung Dresden / Leipzig
Standort Dresden (H) • Dohnaer Straße 119 • 01239 Dresden • www.citroen-dresden.de
Firmenadresse: PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GmbH • Edmund-Rumpler-Straße 4 • 51149 Köln

H = Verleiher, M = Leasinggeber, N = Neuzulassung, O = Verkaufsstelle

Ihr Ansprechpartner: Herr Sebastian Kirsche
Telefon: 03 51 / 4 99 20-87 • Funk: 0172-240 67 97
E-Mail: sebastian.kirsche@citroen.com



Ostsächsische Ofenbauer besuchen das Allgäu

Reiseziel der Innung war in diesem Jahr Kempten im Allgäu mit einem fachlichen Teil bei der dort ansässigen Firma BRULA. Los ging es mit 10 Innungsbetrieben am 01. September. Nach dem Einchecken im Hotel „Fürstenhof“ in zentraler Stadtlage saßen wir am ersten Abend im Brauereigasthof gemütlich zusammen. Am Freitag gab es für die Ofenbaumeister das Fachprogramm der Fa. BRULA. Nach der Werksbesichtigung bekamen wir die BRULA-Produkte vorgestellt: Feuerräume und Zubehör für den Ofenbau. Ein Komplettfeuerraum wurde aufgebaut und es folgten praktische Arbeiten mit den verschiedenen Hüllenprodukten von BRULA. Die Frauen bekamen derweil eine Stadtführung und anschließend besuchten sie eine traditionelle Käserei. Sie erfuhren vom Käsemeister alles über Allgäuer Käsespezialitäten und

durften natürlich auch probieren. Bei herrlichem Sonnenschein starteten wir abends gemeinsam zur Alpe Kammeregg. Die Fa. BRULA gestaltete dort für uns einen gemütlichen Hüttenabend. Wir erlebten einen tollen Sonnenuntergang, begleitet vom „Kuhglockenorchester“. Beim Tagesausflug am Sonnabend hatten wir Freizeit in Oberstdorf. Im Kleinwalsertal, der österreichischen Enklave, durchwanderten wir die Breitachklamm, eine der schönsten in Europas. Reiseleiterin Gertrud begleitete uns als exzellente Kennerin des Allgäus an diesem Tag, deren zweiter Höhepunkt die Auffahrt zum Walmendinger Horn war.

Die Teilnehmer bedanken sich herzlich für die großzügige Unterstützung der Reise durch die Fa. BRULA und beim Busfahrer Peter von Lassak-Reisen!

Tischlerinnung Bautzen Innungsversammlung in Bischofswerda



Die Fa. Meesenburg Großhandel KG hatte die Innungsmitglieder in ihre vor recht kurzer Zeit neu eingerichteten Betriebsräume nach Bischofswerda eingeladen.

Im einleitenden Fachvortrag standen die Fachregeln zum Fenster- und Türeineinbau nach dem aktuellen Stand der Technik im Fokus, dokumentiert im „Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung“.



Referent Robert Leinert wies vor allem auf die Themen Befestigung unter dem Aspekt „immer schwerere Fenster – immer leichtere Baumaterialien“, Fassadendämmung und Planungsleistungen beim Fenstereinbau hin.

Ein weiterer wesentlicher Punkt war die Montage von Elementen mit absturzsichernden Eigenschaften, die entsprechend der DIN-18008-4 hergestellt und nach der ETB-Richtlinie „Bauteile, die gegen Absturz sichern“ eingebaut werden müssen.

Im zweiten Teil brachte Jorg Godzieba anhand von Fotomaterial Beispiele von nicht fachgerecht eingebauten Elementen und berichtete von seinen praktischen Erfahrungen. Die Fa. Meesen-

**Super Job.
Super
Perspektive.**



randstad

Fachkräfte (m/w) gesucht

Wir suchen ab sofort Mitarbeiter (m/w) für dauerhafte Einsätze mit abgeschlossener Berufsausbildung für regionale mittelständische Unternehmen.

Sie verfügen über eine abgeschlossene technische Berufsausbildung und idealerweise erste praktische Erfahrungen? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Wir bieten Ihnen eine attraktive Entlohnung nach dem BAP Tarifvertrag und vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten. Interessiert? Wir freuen uns auf Sie!

Randstad, Karl-Marx-Straße 4, 02625 Bautzen
Maria Brodowski, Telefon 03591-489 80
maria.brodowski@randstad.de www.randstad.de

HOLZFACHMARKT
EBERSBACH - NEUGERSDORF

Wenn Holz - dann



Tischlerholz
Bauholz
Hobelware
Plattenwerkstoffe
Gartenholz
Fußböden
Fenster & Türen
Beschläge
Farben & Lacke
Werkzeuge
Maschinen, u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Rumburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de
www.evg-holz.de



Tischlerinnung Bautzen Innungsversammlung in Bischofswerda

burg Großhandel KG bietet mit ihrem optiMont Team eine kompetente und praxisbezogene Beratungsdienstleistung und Schulungen rund um die Montage von Fenster und Türen – von der Befestigung bis hin zur Abdichtung.

Dass das Thema „Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin“ den Nerv der Anwesenden getroffen hatte, konnten wir in der lebhaften Diskussion mit Carsten Teuber vom Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit Hoyerswerda feststellen. Auf Unverständnis fiel vor allem die Regelung, dass der Handwerksmeister zwar Untersuchungen anbieten und bezahlen muss, jedoch aus Datenschutzgründen keinen Anspruch auf die Untersuchungsergebnisse hat.

Obermeister Ulrich Lange konnte wieder einen Zuwachs an Innungsbetrieben verkünden.



In der Versammlung stellte sich Bautischlermeister Benedikt Wessela aus Rosenthal vor.

Jan Eckoldt vom Fachverband Tischler Sachsen berichtete über Branchenneuigkeiten und Fachtermine.

Zum Abschluss erläuterte Robert Leinert die Firmenphilosophie des 1758 gegründeten Familienunternehmens Meesenburg und beendete den Vortrag mit einer Führung durch die Lager, bei der das Produktsortiment für die Herstellung und Montage von Fenstern und Türen vorgestellt wurde.



Maßarbeit ist einfach.

Wenn man den passenden Kredit
immer in der Brieftasche dabei hat.

SparkassenCard Plus gewerblich.



ksk-bautzen.de/firmenkunden



Kreissparkasse
Bautzen



DER LAND ROVER DISCOVERY SPORT

ENTDECKEN SIE NEUE SEITEN AN SICH.

AB 31.990,– €

- Fußgängerairbag und Notbremsassistent
- 8" Touchscreen
- InControl Touch Infotainment-System

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport 2.0i TD4 110 kW (Manuell) 5 Sitze: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,1, außerorts 4,6, kombiniert 5,1, CO₂-Emission 134 g/km; CO₂-Effizienzklasse A+. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Der Land Rover Discovery Sport: innovativ, komfortabel und leistungsfähig. Er ist modern, außergewöhnlich und abenteuerlustig. Eine schlanke und aerodynamische Silhouette, das legendäre Leistungsvermögen eines Land Rover und der flexible Innenraum – der Discovery Sport sieht nicht nur gut aus, sondern bietet sehr viel mehr. Er sorgt in jeder Situation für ein sicheres Fahrgefühl und einen souveränen Auftritt.



FÜR DAS AUGE DES BETRACHTERS

Dynamische Linien und Details unterstreichen den sportlichen Charakter des Land Rover Discovery Sport und betonen sein Leistungsvermögen. Das macht ihn zu Ihrem idealen Begleiter für Alltag und Abenteuer – egal ob Off-Road im Gelände oder On-Road in der Stadt. Dank der Kombination aus Leistung und Komfort ist der Discovery Sport ein unverwechselbarer und echter Land Rover.

GROSSZÜGIGES PLATZANGEBOT

Die äußerst komfortable, erhöhte zweite Sitzreihe bietet einen guten Rundumblick und lässt sich, je nach Ausstattungsvariante, um 160 mm nach vorn/hinten verschieben. Mit der optionalen Sitzkonfiguration 5+2 haben zwei Passagiere mit einer Körpergröße bis zu 1,60 m bequem in der dritten Reihe Platz.

LADERAUMKAPAZITÄT

Mit dem Discovery Sport sind Sie für alle Fälle gerüstet. Mit einem Ladevolumen von bis zu 1.698 Litern und der Option zusätzlicher Sitze, die nahtlos versenkt werden können, steht Ihnen ausreichend Laderaum zur Verfügung.

IHRE KOMMANDOZENTRALE

Mit InControl sind Sie immer mit der Außenwelt und Ihrem Fahrzeug verbunden. Mit seinem intuitiven User Interface steuern Sie die wichtigsten Funktionen über den zentralen Touchscreen, oder via Smartphone.

AUTOHAUS LÖBAU GMBH

An der Hohle 15, 02708 Löbau
Telefon 03585 47950
www.autohaus-loebau.de 4x4 machen wir!



Präsentation der Gesellenstücke der Tischlerlehrlinge aus dem Landkreis Bautzen



Am 29. Juli 2016 hatte die Tischler-Innung Bautzen die interessierte Öffentlichkeit in die Räume der „ewag“ in Kamenz zur Ausstellung der Gesellenstücke eingeladen.

Fünfzehn angehende Tischler, darunter eine junge Frau, hatten ihre persönlichen Stücke entworfen und in 100 Arbeitsstunden angefertigt. Zwölf von Ihnen konnten der Innungsoberrmeister Ulrich Lange und der Prüfungsausschussvorsitzende Renè Schmeißer die Bescheinigung zum Bestehen der Prüfung überreichen. Leider haben drei Auszubildende die Prüfung nicht bestanden.

Probleme gab es dabei vor allem in den theoretischen Fächern. Zu den gebauten und ausgestellten Gesellenstücken gehörten Truhen, Flurschränke, Schreibtische, ein Ehebett und Türen.

Florian Achtert aus dem Lehrbetrieb Bertram Düring in Schirgiswalde konnte die besten Ergebnisse erzielen und legte die Gesellenprüfung mit dem Prädikat „Gut“ ab.

Durch den Fachlehrer des Beruflichen Schulzentrums in Kamenz, Gerold Trantitz, erhielten Florian Achtert, Richard Tronicke und Paul Graf für die besten Schulergebnisse eine Japanische „Ryoba Säge“.

Für das kreative Gestalten der Gesellenstücke wurden Florian Achtert, Richard Tronicke, Tony Kunath zum Wettbewerb „Gute Form“ vorgeschlagen.



Kletschka
Planen · Zelte · Markisen
GmbH

z.B. Kassettenmarkise
"sunika ambient"
variabler Neigungswinkel
als Sonnen- und
Windwindschutz

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolll Tore
- u.v.m.

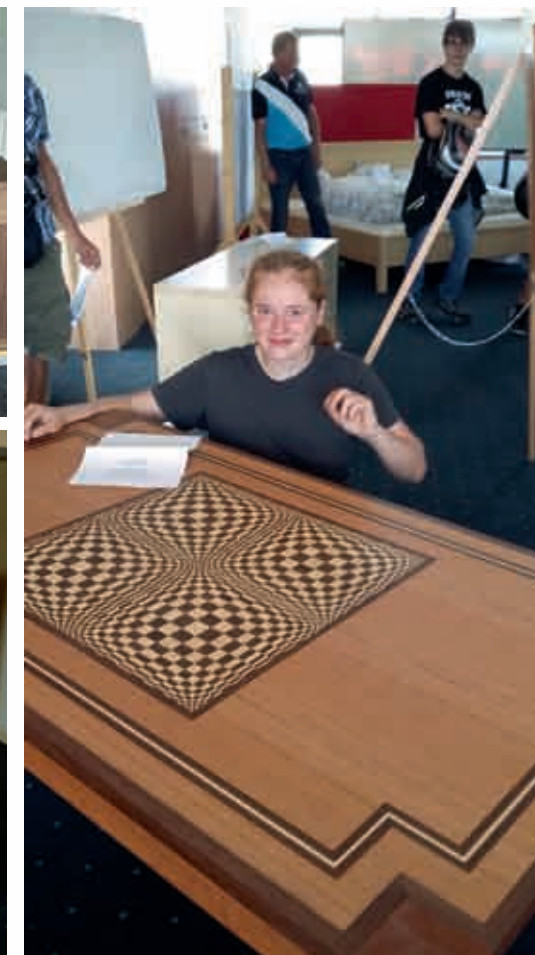
z.B. Rollfenster
der Witterschutz
für Terrasse
und Balkon

OT Neubau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

Nach dem offiziellen Teil konnten sich Familienangehörige, Freunde, Tischlermeister und natürlich die eigenen Lehrmeister, vom Niveau der anderen Lehrlinge überzeugen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der ewag Kamenz für die Unterstützung durch die Bereitstellung der Räume!

Alle Gesellenstücke können Sie auch auf der Homepage der Innung unter www.tischlerinnung-bautzen.de ansehen.



Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

Scheren-arbeits-bühnen Gelenk-arbeits-bühnen Anhänger-arbeits-bühnen LKW-arbeits-bühnen

Bautzen
Hoyerswerda
Tel. 03 59 38 / 50 33-0
Fax 03 59 38 / 98 98 12
Funk 01 71 / 8 54 12 42

Berufemarkt Bautzen – 14. und 15. September 2016

Erstmals ausprobiert wurde das neue Konzept des Berufemarktes Bautzen: an zwei Tagen war das ganze Steinhaus Bautzen mit Schülern belebt: in der Turnhalle gab es einen Aktivteil mit ca. 40 Beteiligten Unternehmen und Einrichtungen, Workshops zu Berufsorientierungsthemen vom Bewerbungsgespräch bis zum Teamtraining wurden angeboten und die neue 3-D-Druck-Technologie wurde im Hof präsentiert.

Etwa 800 Schüler der 8.–10. Klassen aus 28 Schulen des Landkreises hatten sich angemeldet. Die Zusammenarbeit vieler Partner unter Führung der IHK Geschäftsstelle Bautzen bei der Organisation läuft seit vielen Jahren in bewährter Weise. Da der Berufemarkt erstmalig völlig ohne Ausstellungsteil auskommt, gab es neue Anforderungen: praktische Aufgaben waren gefragt, die innerhalb von ca. 30 Minuten zu lösen sind.

Der Handwerksbereich war mit seinen Innungen vertreten: am Stand der Elektrotechnikerinnung konnten die Schüler in Zusammenarbeit mit dem EBZ Schaltungen programmieren und Stechdosen verkabeln; die Tischlerinnung hatte Material für knall-orange Spardosen vorbereitet, das BSZ Ernährung unterstützte die Bäcker- und die Friseurinnung; bei der Dachdeckerinnung konnten sie Herzen aus Schiefer selber schlagen; im Metallbaubereich gab es eine Schlüsselfräsmaschine zur eigenen Bedienung und die KFZ-Innung wurde vom BSZ Radeberg bei der KFZ-Elektrik-Aufgabe unterstützt.

Die Schüler hatten im Rahmen ihres zweistündigen Durchgangs eine halbe Stunde Zeit für den Handwerksbereich (und ebenso für den Industriebereich, die kaufmännischen und die sozialen Berufe). Der Schwerpunkt lag beim selber Ausprobieren, und wer besonderes Interesse gezeigt hat, konnte gleich mit entsprechenden Praktikums- und Lehrstellenangeboten versorgt werden.

Wir danken allen Standbetreuern für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sinne des eigenen Gewerks!



Fotos: KHS Bautzen



Betriebshaftpflichtversicherung Sie verstehen Ihr Handwerk – wir auch!

Die Betriebs-Haftpflichtversicherung ist ein „Muss“ für Sie als Chef.
Auszug aus dem Leistungskatalog:

- Aktive Werklohnklage
- Erweiterte Produkthaftung
- Schlüssel Schäden
- Leistungsstarke Privathaftpflichtversicherung inkl. Halten und Hüten von Hunden

**INTER Versicherungsgruppe
Handwerker Service**
An der Pikardie 6
01277 Dresden
Telefon 0351 4355611
Telefax 0351 4355650
gs.dresden@inter.de

www.handwerk.inter.de



Obermeistertag 2016

Zum traditionellen Obermeistertag trafen wir uns am 07. September in Oberlichtenau. Seit mehreren Jahren haben wir gute Kontakte zum Spielmannszug Oberlichtenau, der mit seinen ca. 200 aktiven Musikern auch internationale Auftritte bis hin zur Weltmeisterschaftsteilnahme bestreitet. Der ehrenamtliche Manager Knut Kaiser ist Inhaber eines in Oberlichtenau ansässigen SHK – Innungsbetriebes und begrüßte uns gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Frank Scholze und dem Vorsitzenden des Versorgungswerkes der KH Bautzen e.V., Roland Ermer, ganz herzlich. Im ersten Teil der Informationen erläuterte die Geschäftsführerin die DANKE – Aktion

des Handwerks, an der sich die KH Bautzen beteiligt. Als neuer regionaler Betreuer der SIGNAL IDUNA stellte sich Silvio Teschner; Verkaufsleiter und Fachberater Handel, Handwerk und Gewerbe, vor.

Bei bestem Sommerwetter spazierten wir zum Dr. Erich Stange Haus, wo wir von Maik Förster und seiner Frau zum „biblischen Mahl“ erwartet wurden. Zuerst brachte uns Maik Förster die römische Sitzordnung nahe und fand dabei immer den Bezug zu ganz aktuellen Gebräuchen. Neu für die meisten war z.B. dass hier das Ei, bei uns Symbol der Fruchtbarkeit, im Judentum eher als Sinnbild des Todes gilt. Noch heute sind beispielsweise bittere Kräuter, Früchte der Erde, Eier, und Lamm traditionelle Speisen jüdischer Feiertage, die an den Auszug der Juden aus Ägypten vor mehr als 3.000 Jahren erinnern. Nach der Stärkung ging es in



den Bibelgarten. Auch hier brachte uns Maik Förster in unterhaltsamer Weise religiöse Geschichte nahe und fand immer wieder aktuelle Bezüge, wir hätten gerne noch länger zugehört.

Zum Abschluss brachte uns Knut Kaiser den Spielmannszug nahe und wir waren beeindruckt von den Leistungen bei den Wettbewerben. In ca. 15minütigen Auftritten muss sowohl Musik wie auch Choreografie klappen. Geübt wird das bei den Proben dreimal wöchentlich, Marschproben zusätzlich. Da das Marsch- und Drillkontingent (die Erwachsenenformation) Uniformen hat, die sich an die der Norweger anlehnen, kommen sogar norwegische Offiziere zum Üben vorbei. Bei der letzten Weltmeisterschaft gab es für den SZO den 14. Platz. Die nächste WM findet mit Beteiligung der Oberlichtenauer 2017 in den Niederlanden statt.



HEISSES TEIL ZU HEISSEM PREIS!

Heißwasser-Hochdruckreiniger von Kärcher
jetzt zum Aktionspreis!

HDS 8/18-4C

€ 2.390,-*

Best.Nr. 1.174.218.0

HDS 8/18-4CX

€ 2.490,-*

Best.Nr. 1.174.226.0



KÄRCHER

makes a difference

Wir beraten Sie gerne:

KÄRCHER®

Vertragshändler Holger Kuhne

Bautzener Straße 56
02692 Großpostwitz

Telefon (03591) 304371
www.kuhne-kaercher.de

KÄRCHER STORE KUHNE



Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen entsprechender Produkte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig solange Vorrat reicht. *Preis in Euro exkl. MwSt.

Sommertreff der Wirtschaft im Landkreis Bautzen

Am 25. August war Premiere: Handwerkskammer Dresden und IHK Dresden hatten gemeinsam zum lockeren Treffen von Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Regionalpolitik an einem stimmungsvollen Sommerabend eingeladen.

Viele unserer Obermeister, Innungsvorstände und Handwerksbetriebe nahmen das Angebot an und nutzten die Kontaktmöglichkeit zu Industriebetrieben und Regionalpolitikern.

Das erste große Lob der Gäste gab es für die Auswahl des Ortes: das Bischof-Benno-Haus im Bautzener Ortsteil Schmochtitz gab der Veranstaltung einen angemessenen Rahmen. Die Eröffnung in der Scheunenkirche nahmen der Hauptgeschäftsführer der HWK Dresden, Dr. Andreas Brzezinski und der Präsident der IHK Dresden, Dr. Günter Brunsch, vor. Als Vertreter des Hausherrn führte uns Ansgar Hoffmann kurz in die Geschichte des Hauses ein. Bei bestem Sommerwetter und hervorragendem Catering ergaben sich im Park und in der „alten Scheune“ viele Gespräche und neue Kontakte.

Überraschender Höhepunkt war die Kontaktjonglage – Darbietung von Kelvin Kalvus. Er nahm sich des spirituellen Themas der Erschaffung der Welt in sieben Tagen an und steigerte die Zahl der bewegten Kugeln auf und um seinen Körper von eins auf sieben. Die Gäste waren sich einig: die Veranstaltung sollte unbedingt im nächsten Jahr wieder stattfinden.



Fotos: HWK Dresden

Handwerk – deutlich sichtbar!

Durch pfiffige Ideen große Wirkung erzielen, das hat sich Fotografenmeisterin Annett Scholz gedacht und bereits vor einigen Jahren die unschönen, sanierungsbedürftigen Häuser der inneren Lauenstraße in Bautzen mit einer riesigen Werbewand verhüllt. Nun sollten die Motive erneuert werden und als Handwerksmeisterin hatte sie sich gedacht, das Thema „Handwerk“ eignet sich

als zentrales Thema. Die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Bautzen waren schnell als Partner gewonnen und haben Motive aus der Imagekampagne des Handwerks als Mittelpunkt verwendet und angepasst. Innungen und Handwerksbetriebe haben sich beteiligt und das Ergebnis ist seit Ende August für alle sichtbar:



Foto: photostudio Annett Scholz



ÜBER 350 NUTZFAHRZEUGE
SOFORT VERFÜGBAR

ACO GEWERBE SPEZIAL

**11.000 €
ODER KARL?**



Wir leben Autos.

Kaufen Sie einen Opel Vivaro oder Movano und es gibt einen Opel Karl oder 11.000 € in bar gratis dazu. Limitierte Aktion vom 1. Sept. bis 31. Dez. 2016.

Bei Kauf / Finanzierung / Leasing eines neuen Opel Movano oder Vivaro, alle Modelle und Ausstattungsvarianten, erhalten Sie 11.000 €. BARAUSSAHLUNG MÖGLICH! Rechenbeispiel: Sie haben einen PKW, Transporter, LKW welcher 9.000,- € Wert ist. Dafür erhalten Sie von uns 20.000,- €. Falls er nichts mehr wert ist, erhalten Sie garantiert die 11.000,- €*!

Bei Leasing inklusive Full-Service für mtl. nur €

9,90

Das Full-Service-Angebot umfasst jegliche Wartung, Inspektion, Beseitigung verschleißbedingter Schäden. Ihr Vorteil: • fixe Servicekosten pro Km • alles aus einer Hand • Entlastung Ihrer Verwaltung durch Entfall der Rechnungsprüfung

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,1-5,1; außerorts: 4,9-3,6; kombiniert: 5,7-4,1; CO₂-Emission, kombiniert in g/km: 152-89; Effizienzklasse: C-A.

*Aktion kann nicht im Zusammenhang mit anderen Sonderaktionen oder Sonderangeboten genutzt werden. Angebot nur für Gewerbetreibende.

**AutoCenter
Oberlausitz AG**
ACO

Autohaus Geißler · Görlitz/Hagenwerder · An der B99 1G · Tel. 035822/600
Autohaus Henke · Niesky · Jänkendorfer Straße 1 · Tel. 03588/25090
Autohaus Hohlfeld · Bautzen · Neusalzaer Straße 53 · Tel.: 03591/3128-0
Autohaus Hohlfeld · Sohland/Spree · Am Pilzdörfel 29 · Tel. 035936/3840
Autohaus Olbrich · Großschönau · Hauptstrasse 90D · Tel.: 035841/3310
Autohaus Weisswasser · Weißwasser · Industriestraße Ost 1 · Tel.: 03576/21560
Autohaus Zeidler · Löbau · Rumburger Straße 7 · Tel. 03585/4727-0
www.aco-live.com

„Danke“ – kleines Wort, große Wirkung

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen und ihre Innungsbetriebe sagen ihren Mitarbeitern und Kunden „Danke – für Ihr Vertrauen in unser Handwerk“ und machen mit der gleichnamigen Aktion auf sich aufmerksam.

Dabeisein lohnt sich: ab dem 17. September, dem bundesweiten Tag des Handwerks, läuft die Aktion für die Innungsbetriebe der KH Bautzen. Eine tolle Möglichkeit für das regionale Handwerk, in Anlehnung an die bundesweite Imagekampagne werbewirksam bestehende Kunden zu binden und neue zu finden. Und wie der Name schon verrät: Das Vertrauen in die Innungsfachbetriebe und ihr Handwerk wird gestärkt.

Die Betriebe haben eine umfassende Unternehmer-Mappe von der erhalten, die neben praktischen Tipps für eine erfolgreiche Kundenbindung nützliche Materialien enthält, mit denen Handwerksbetriebe ihre Kunden begeistern und ihre Mitarbeiter motivieren können. Hierzu gehören u. a. Teilnahmekarten für ein vierwöchiges Gewinnspiel, bei dem Handwerkskunden ein Fahrrad, ein Hotelwochenende in Berlin und etwa 30 von den Innungen gestiftete, handwerkstypische Preise gewinnen können.

Auf der Aktions-Website www.handwerk-sagt-danke.de werden zudem weiterführende Infos bereitgestellt. Im Webshop können zahlreiche Give-aways mit dem Aktions-Claim zum Selbstkostenpreis bestellt werden – um auf besonderem Wege „Danke“ zu sagen.

„Im kundennahen Handwerk ist eine gute Beziehung zum Kunden wichtig, gleichzeitig wollen wir mit der Aktion aber auch die Mitarbeiterbindung innerhalb der Innungsbetriebe fördern“, erläutert Kreishandwerksmeister Frank Scholze. Partner der Aktion sind SIGNAL IDUNA, IKK classic und MEWA Textil-Management, die ebenfalls Preise bereitstellen. **Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 15. Oktober 2016. Die Gewinner werden zur großen Preisübergabe anlässlich des zusammen mit der IKK classic für den 10. November organisierten Gesundheitstages eingeladen.**



Einladung zu den 30. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am

Freitag, 25.11.2016 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“

Freitag, 02.12.2016 zum Thema „Ladungssicherung“
(gilt als Schulung zum Berufsqualifizierungsgesetz)

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden, sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde
als „Sachkundiger für Ladungssicherung“ bzw. als „Sachkundiger für Anschlagmittel“.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.goltz-seile.de
oder unter der Tel.Nr. 03581/385522.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service

Sachkunde zu UVV - Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern **jährlich Prüfungen** mit den entsprechenden Nachweisen. Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- | | |
|-----------------|------------------------------------|
| Hebezeuge | Lastaufnahmemittel |
| Ketten | Leitern |
| Anschlagmitteln | Persönliche Schutzausrüstung (PSA) |

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textille sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



Am Flugplatz 9 | Tel.-Nr. 03581/38550 | Fax 03581/385599
02828 Görlitz | E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de



Willkommen bei Rösler & Sohn, Inh. Helmut Goltz
– Ihrem Spezialisten für Werkzeug- und Eisenwaren –
jetzt am neuen Standort in Görlitz auf dem Demianiplatz 49



Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst:

- | | | | |
|------------------------|---------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| • Werkzeuge aller Art | • Fensterbeschläge | • Türgriffgarnituren | • Maschinen |
| • Befestigungstechnik | • Möbelbeschläge | • Werkstattbedarf | • verschiedene Serviceleistungen, |
| • Nägel und Scharniere | • Schlösser- und Mehrfachverriegelung | • Messtechnik | z.B. Schärfdienst, Anfertigung von |
| • Schleiftechnik | | • technische Produkte | verschiedenen Bandsägeblättern |
| | | | • und vieles andere mehr |

Wir garantieren eine fachkundige Beratung.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Rösler & Sohn

Demianiplatz 49
D-02826 Görlitz

Telefon: 03581 405457
Telefax: 03581 8738833

Info@eisenroesler.de
www.eisenroesler.de

Ihr Versorgungswerk informiert!

Sehr geehrte Handwerksmeisterin, sehr geehrter Handwerksmeister

durch die SIGNAL IDUNA Gruppe, Partner unseres Versorgungswerkes, wird seit Jahren ein leistungsstarker und preisgünstiger Kfz-Tarif angeboten. Viele Betriebe nutzen diese Möglichkeit bereits. Innungsmitglieder profitieren von besonders günstigen Beiträgen.

Prüfen auch Sie die Möglichkeit zur Minimierung Ihrer Betriebsausgaben.



Haftplicht ab 115,31 €
Vollkasko ab 60,86 €
jährlich!



Alles was Sie im Schadensfall tun müssen, ist SIGNAL IDUNA zu informieren. Diese Vorteile erhalten Sie mit dem Rundum-Service der Vorteilskasko:

- ✓ Hol- und Bringeservice
- ✓ kostenloser Leihwagen nach einem Kaskoschaden, der über einen Glasschaden hinausgeht
- ✓ 36 Monate Garantie auf die erbrachte Reparatur
- ✓ kostenlose Innen- und Außenreinigung des Fahrzeuges

Beispiel: VW Caddy 75 PS | 15.000 km angenommene Laufleistung pro Jahr | Teilkasko 150,- € SB | Vollkasko 500,- € SB

Rückfragen an den Verkaufsleiter
der SIGNAL IDUNA Gruppe

Silvio Teschner
Mobil (0177) 425 76 51

oder an Ihren Betreuer
(siehe rechts).

Durch ein spezielles
Vorsorgeprogramm
schließt das Ver-
sorgungswerk Lücken
in der sozialen Absicherung
der selbständigen Handwerksmeister,
ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Nutzen Sie schon die Vorteile, die Ihnen Ihr Versorgungswerk bietet?
Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes.



Sichere Partnerschaft – ein gutes Gefühl.

Kundennähe heißt bei MEWA mehr als persönliche Beratung und Betreuung. Wir wünschen uns echte Partnerschaften. Vertrauensvoll und auf Augenhöhe. Denn wer Full-Service mit Köpfchen bietet, muss halten, was er verspricht.

So gibt es neben Putztüchern, Berufs- und Schutzkleidung, Fußmatten und Arbeitsschutzartikeln das Komplett-sorglos-Paket mit Servicedienstleistungen wie Abholen, Bringen, Pflegen und Ersetzen. Sie sehen: Wir managen das.

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
Telefon 03641 237-400 · Telefax 03641 237-182
E-Mail: handwerk@mewa.de · www.mewa.de



IKK Präsentationen vor Ort:

- 20.10.2016
Blutspende
14:30 - 18:00 Uhr
IKK classic Görlitz
Wilhelmsplatz 7
- 07.11.2016
Workshop „Rückenfitness“ für Friseurinnung Bautzen
17:00 - 18:00 Uhr
IKK classic Bischofswerda
Kamenzer Str. 29 b
- 10.11.2016
Gesundheitstag + Preisverleihung „DANKE-Aktion“
09:00 - 18:00 Uhr
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8

Änderungen vorbehalten.

Gesundheitsseminar für Führungskräfte

Nach erfolgreicher Premiere des IKK-Gesundheitsseminars für Führungskräfte im Juni werden weitere vorbereitet. Aus gutem Grund. „Das Seminar war ausgebucht und die Mehrheit der Teilnehmer wünschte sich mehr davon“, freut sich Sven Hutt, Landesgeschäftsführer der IKK classic in Sachsen. „Die 100-prozentige Weiterempfehlungsquote der Teilnehmer zeigt, dass das Seminarekonzept funktioniert.“

Deshalb lädt die IKK classic bereits vom 9. bis 10. Dezember wieder zu einem zweitägigen Gesundheitsseminar für Führungskräfte in das BEST Western Hotel Lichtenwalde. Die Teilnehmer erwartet eine persönliche Gesundheitsanalyse inklusive verschiedener Gesundheitstest. In kompakten Seminarblöcken vermitteln erfahrene Gesundheitsexperten dann Wissen um die eigene Gesundheit. Einfache Bewegungs- und Entspannungsübungen,

die im Arbeitsalltag unkompliziert umsetzbar sind, werden gezielt trainiert. Im Seminarblock „Gesundes Führen“ sensibilisiert das Trainerteam zu wichtigen Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

„Der Unternehmenserfolg hängt entscheidend von der Leistungsfähigkeit der Führungskräfte ab“, erklärt Sven Hutt. „Wie man trotz hoher Arbeitsbelastungen seine Gesundheit und Leistungskraft bewahren kann, vermittelt dieses Seminar in Theorie und Praxis.“ Die Kosten des Gesundheitsseminars inklusive Gesundheitstests übernimmt die IKK classic. Lediglich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. Anmeldungen sind über IKK-Gesundheitsmanager Udo Maaß (Telefon (0341) 4822-8941, E-Mail udo.maass@ikk-classic.de) möglich. Er beantwortet auch alle weiteren Fragen zum Seminar.

Sächsische Handwerker etwas häufiger krank

Mit 4,9 Prozent ist der Krankenstand sächsischer Handwerker 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte leicht gestiegen. Das ergab eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten von mehr als 83.000 im Handwerk beschäftigten IKK-Versicherten in Sachsen. Der Krankenstand im Handwerk bundesweit lag bei 5,2 Prozent. Erkrankungsbedingt fehlten in Sachsen an jedem Tag des Jahres 2015 knapp fünf von 100 Beschäftigten im Handwerk. Insgesamt entfielen auf jeden Beschäftigten 1,4 Krankheitsfälle mit einer Dauer von 13,1 Tagen. Erfreulich: Nachdem in den vergangenen Jahren der Anteil an Langzeiterkrankungen (AU länger als 42 Tage) kontinuierlich stieg, sinkt er im Vergleich zum Vorjahr in 2015 deutlich von 45,8 Prozent auf nur noch 43,8 Prozent. Muskel- und Skeletterkrankungen verursachten auch 2015 die meisten Krankheitstage – 26,5 Prozent (2014: 27,6 %) aller Fehltage gingen auf das Konto dieser Erkrankungen. Verletzungen waren für 16,1 Prozent (2014: 17,1 %) der Fehltage verantwortlich. Zugenommen haben im vergangenen Jahr Erkrankungen des Atmungssystems. Sie

verursachten 14,8 Prozent der Fehltage (2014: 11,7 Prozent). Ein leichter Rückgang ist bei den psychischen Erkrankungen zu beobachten – 8,6 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage gingen darauf zurück (2014: 9,1 Prozent).

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten im Handwerk ist in den letzten zehn Jahren von 36 auf mittlerweile 43 Jahre deutlich angestiegen. Ältere Beschäftigte sind zwar seltener krank, weisen aufgrund der längeren Dauer eines Krankheitsfalles aber dennoch einen höheren Krankenstand auf als jüngere Beschäftigte. Diese Entwicklung ist im Handwerk deutlicher als in verwaltenden Berufen. Um die Ressourcen älterer Beschäftigte zu schützen und zu erhalten, sollten Handwerksunternehmen auf ein langfristiges gesundheitsförderndes Betriebsmanagement setzen. Mit passgenauen Lösungsansätzen steht die IKK classic Unternehmen kostenfrei unterstützend zur Seite.

Mehr Informationen unter www.ikk-classic.de oder per Mail bgm@ikk-classic.de direkt Kontakt mit den Gesundheitsmanagern der IKK classic aufnehmen.

Kostenfreie Webinare im Oktober und November

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Unternehmen unverzichtbar. Im hektischen Berufsalltag fehlt jedoch oft die Zeit, um sich schnell und unkompliziert auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen. Deshalb bietet die IKK classic regelmäßig kostenfreie, kompakte Online-Seminare an.

Folgende Webinare finden im Oktober und November statt:

Beitragsberechnung von A - Z: 04.10.2016 15 - 17:00 Uhr

Das Online-Seminar „Beitragsberechnung von A - Z“ gibt eine grundlegende Einführung in die Beitragsberechnung. Inhalte u.a. Arbeitsentgelt, Beitragssätze, Zusatzbeitrag, Beiträge zur Pflegeversicherung, Beitragsgruppen, Beitragsberechnung, Einzugsstelle, Zahlung der Beiträge, Beitragszuschuss des Arbeitgebers, Aufzeichnungs- und Nachweispflichten.

Burnout – Signale erkennen: 25.10.2016 10 – 11:30 Uhr

Die Fälle von „Burnout“ als psychische Erkrankung nehmen zu. Wie man Symptome rechtzeitig erkennen kann und das Lernen von Strategien zur Bewältigung sind Inhalte des Webinars.

Entgeltfortzahlung und Ausgleichskasse: 17.11.2016 15 - 16:30 Uhr

Das Online-Seminar „Entgeltfortzahlung und Ausgleichskasse“ gibt eine grundlegende Einführung in dieses Thema. Inhalte u.a. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Mutterschutz, Ausgleichskasse.

Gesundes Führen: 22.11.2016 10 – 11:30 Uhr
Angesichts unserer alternden Gesellschaft wird es für Betriebe immer wichtiger, Fachkräfte an sich zu binden und in ihre Motivation und Leistungsfähigkeit zu investieren. Ein gesunder Führungsstil ist der Schlüssel dazu. Themengebiete sind u.a. Aspekte des gesunden Führens, Rolle der Führungskraft und Kommunikation mit Mitarbeitern.

Weitere Informationen zu Inhalten und Anmeldung gibt es unter www.ikk-classic.de/seminare. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer ihre Zugangsdaten und alle weiteren Informationen zum Ablauf per E-Mail.

10. November 2016 - Dankeschön- und Gesundheitstag in KHS Bautzen

Zum Abschluss der DANKE-Aktion des Handwerks, die am Tag des Handwerks im September startete, laden die IKK classic gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Bautzen Geschäftsführer und Mitarbeiter der Innungsbetriebe am 10. November von 9 bis 18 Uhr zum Gesundheitstag in das Haus des Handwerks, Wallstraße 9, Bautzen.

„Der 10. November soll ein besonderer Tag werden“, so Bernd Amann, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Bischofswerda. „Handwerker und Handwerkspartner wollen sich so bei ihre vielen treuen Kunden im Landkreis Bautzen für ihr Vertrauen bedanken.“

Auf dem Programm stehen eine Vielzahl von Gesundheits- und Beratungsangeboten, die von den Handwerkern an diesem Tag kostenfrei genutzt werden können. Und natürlich gibt es die große DANKE-Preisverleihung. Alle Teilnehmer des Aktions-Gewinnspiels haben die Chance auf einen der Hauptpreise: ein hochwertiges Fahrrad und eine Hotelübernachtung in Berlin. Darüber hinaus werden weitere tolle Preise verlost, die Handwerksunternehmen und ihren Partnern im Landkreis zur Verfügung stellen. Ab 10 Uhr werden die Preise vergeben.

„Tour der Hoffnung“ 2016 – zahlreiche Mitarbeiter der Görlitzer Regionaldirektion der IKK classic waren für einen guten Zweck dabei!

Diese Aktion ist etwas ganz Besonderes: Jung und Alt steigen aufs Fahrrad oder auf das Ergometer und radeln los, um Spenden für krebskranke Kinder und Jugendliche zu sammeln. Der Bodyfitness & Gesundheitsclub in Görlitz und der Fitnessclub Niesky unterstützen die Tour in der Region. Für jeden im Monat August zurückgelegten Kilometer spenden die Sportstudios einen Cent an die Kinderkrebshilfe. Dem Aufruf folgen nicht nur die Mitglieder der Clubs sondern auch Sportvereine und Unternehmen der Region. In den Räumen der Studios stehen den Interessierten Laufbänder, Ergometer und Crosstrainer zur Verfügung. Nach einer Umfrage in der Regionaldirektion der IKK classic in Görlitz fanden sich schnell Mitarbeiter, die sich für den guten Zweck im Studio in Görlitz und in Niesky „abstrampelten“ und dabei richtig ins Schwitzen kamen. Die Kilometer des Vorjahres wurden erneut übertroffen, insgesamt kamen 588 Spendenkilometer zusammen.

Für die Teilnahme an einem Webinar der IKK classic sind keine komplizierten Downloads oder Installationen erforderlich. Benötigt wird nur ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher- bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss an das Seminar werden dann alle Fragen beantwortet.

Den ganzen Tag über steht natürlich auch die Gesundheit im Mittelpunkt. Von einem Gesundheitscheck, in dem Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinwerte bestimmt werden, über Rücken-, Haut- und Sehtest bis zu einer Fußdruckmessung bietet die IKK classic gemeinsam mit Partnern viele Test und Gesundheitsberatungen. In Vorträgen können sich die Gäste außerdem zu gesunder Ernährung informieren (jeweils von 11 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr) oder die Aktivstunde „Gesunder Rücken“ der Physiotherapeutin Gabriele Kobalz besuchen (16 bis 17 Uhr).

Für Betriebe und Mitarbeiter, die sich Rat zu geltenden Vorschriften und Anregungen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld holen möchten, ist außerdem Regina Thorke vom Bundesamt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin vor Ort. Sie berät zu individuellen Fragestellungen. Letzteres macht natürlich auch die IKK classic bei Fragen zur persönlichen Gesundheitsvorsorge oder zu Unterstützungsmöglichkeiten der Krankenkasse für Betriebe bei ihrem Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

„Es lohnt sich, an diesem Tag in das Haus des Handwerks nach Bautzen zu kommen“, ist Ursula Schubert überzeugt. „Wir freuen uns auf viele Gäste!“

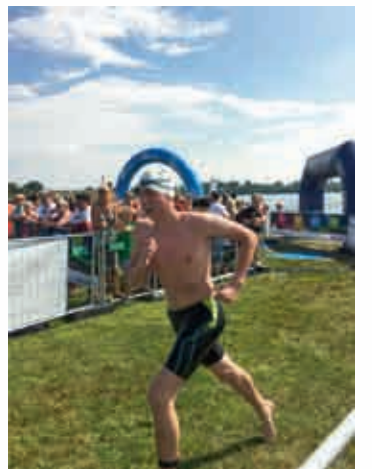
16. O-SEE-Challenge 19. - 21. August 2016 – ein hervorragendes Event für die Austragung der XTERRA European Championship

Ca. 1200 Triathleten aus 23 Nationen kamen zur 16. Auflage des Topevents nach Olbersdorf. Als Höhepunkt in diesem Jahr war das O-See-Areal der Austragungsort der XTERRA European Championship. Mit dabei waren zahlreiche Elite Starterinnen, u.a. die Führende der XTERRA European Tour Wertung 2015 Helena Erbenova (CZE) und die amtierende ETU-Europameisterin im Cross Triathlon Michell Flipo aus Frankreich. Michell Flipo konnte ihren Titel erfolgreich verteidigen. Bester Deutscher bei den Männern wurde, beim Sieg des dreifachen XTERRA Weltmeisters und amtierenden ITU Europameisters Rubén Ruzafa (ESP), Veit Hönle, von der TV Mengen mit einem hervorragenden 8. Platz.

Beim Teamwettbewerb „O-SEE-Team“ ging – wie schon in den letzten Jahren – eine Mannschaft der IKK classic an den Start. Unsere Truppe belegte von 86 Teams einen hervorragenden 3. Platz.

Die Beratungs- und Mitmachangebote, wie z.B. das Kinderschminken oder die Hb-Wertbestimmung durch den DRK Blutspendedienst Nord-Ost am Stand der IKK classic, wurden von vielen Startern und Besuchern gern genutzt. Die IKK classic ist ein langjähriger Kooperationspartner des Sportevents.

Schwimmer Tommy Lee Titze startete für die IKK Staffel





Bildung – maßgeschneidert

ELEKTRO- / INFORMATIONSTECHNIK

- VDE-Vorschriften Elektro aktuell, 11.10.16
- Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676, 20.10.16
- Technische Regeln Elektroinstallation Mo – Fr 7.11. – 18.11.16
- Vorarbeiter im Elektrohandwerk Fr/Sa 18.11.16 – 25.2.17
- Gebäudeenergieberater HWK Fr/Sa 25.11.16 – 24.3.17

METALL- UND GEBÄUDETECHNIK

- Technische Regeln Wasserinstallation Mo – Fr 24.10.16 – 5.11.17
- Hydraulischer Abgleich, 4.11.16
- Heizungsoptimierung – aber richtig! 14.11.16
- Bauhermografie, 14.11. – 15.11.16
- Vorarbeiter im Metallbau/Maschinenbau Fr/Sa 18.11.16 – 25.2.17
- SHK-Kundendienstmonteur Fr/Sa 2.12.16 – 28.4.17

ZAHN-, HOLZ- UND FARBTECHNIK, TEXTIL

- Aufarbeiten von klassischen Polstermöbeln, 10.10. – 14.10.16
- Zahntechnik Special Work Out, 18.10.16
- Ideen skizzieren – Entwürfe zeichnen – Grundkurs 21.10. – 5.12.16
- CAD für Tischler mit draftsight und 3D-Druck, 1.11. – 3.11.16
- Schnittkonstruktion und Herstellung einer Korsage, Fr/Sa 25.11. – 10.12.16
- Ladungssicherung, 26.11.16

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- MS Excel 2010 Grundlagen, 12.10. – 13.10.16
- Fortgeschrittene, 24.10. – 25.10.16
- Kaufmännischer Fachwirt Mo/Mi 17.10.16 – 20.9.17
- Mo – Fr 17.10.16 – 17.2.17
- Clever kontern und gelassen reagieren – Die kleine Schule der Schlagfertigkeit 27.10.16
- Effektives und effizientes Marketing im Handwerk, Sa 5.11. und 12.11.16

SCHWEISSTECHNIK

- Weiterbildung Schweißfachmann 11.11.16 in Dresden
- 25.11.16 in Großenhain
- Kunststoff Grundlehrgang 10.10. – 14.10.16 und 7.11. – 11.11.16

Handwerk bietet jungen Flüchtlingen Perspektiven

Im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden sammeln sie erste Erfahrungen in Berufen des Handwerks



Tesfay Senke (l.) und Goitom Gebremicael sind mit Feuereifer bei der Sache. In der Holzwerkstatt des Bildungszentrums der Handwerkskammer in Dresden stellen die beiden Eritreer unter Anleitung Kerzenständer her. Foto: Handwerkskammer Dresden

DRESDEN. Goitom Gebremicael ist anzumerken, wie gut er seine Sache machen will. Der 24-jährige Eritreer bearbeitet das Holzstück gewissenhaft. Er schleift und feilt, so dass aus dem kleinen Holz allmählich ein gedrehter Kerzenständer wird. Tischlermeister Jan Franke, Ausbilder in der Handwerkskammer Dresden, hat Gebremicael und elf weiteren Flüchtlingen diese Aufgabe gestellt. „Sie sind sehr interessiert, schnell zu motivieren und sehr lernwillig“, so Franke. „Manche haben mit solchen Werkzeugen, wie sie hier in der Werkstatt zur Verfügung stehen, noch nicht gearbeitet. Wir müssen also mit den Grundlagen anfangen. Ganz ähnlich wie bei deutschen Azubis auch, die das erste Mal in den Beruf hineinschnuppern.“

Insgesamt 24 Flüchtlinge im Alter von 18 bis 25 Jahren erhalten seit Juli im Rahmen des sechsmonatigen Projekts „Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk“ (PerJuF-H) der Agentur für Arbeit einen umfassenden Einblick in das deutsche Ausbildungssystem. Gemeinsam ist ihnen, dass sie bereits einen Integrationskurs absolviert haben, über gute Deutschkenntnisse verfügen

und ein Interesse am Handwerk haben.

Während PerJuF-H geht das Pauken der deutschen Sprache weiter. Denn nicht zuletzt sollen den Flüchtlingen die Handwerksfachbegriffe oder die Namen von Werkzeugen näher gebracht werden.

PerJuF-H und BOF – Der Ablauf PerJuF-H verschafft den Flüchtlingen erste Einblicke in das Handwerk. Dafür lernen sie bei der Handwerkskammer Dresden und ihren Partnern verschiedene Berufsbilder kennen. Den Abschluss bildet ein sechswöchiges Praktikum in einem Handwerksbetrieb (im Nov./Dez.). Für dieses werden noch Betriebe gesucht. Im Anschluss an PerJuF-H soll das Wissen vertieft werden. Dafür nehmen die jungen Flüchtlinge am Programm „Berufsorientierung für Flüchtlinge“ (BOF) teil. Dabei werden sie 13 Wochen lang gezielt auf den Ausbildungsberuf ihrer Wahl im Handwerk vorbereitet. Ziel ist es, dass sie im Sommer 2017 eine Ausbildung im Handwerk beginnen.

Anmeldung von Praktika: Thomas Götze, Tel. 0351 4640-964, E-Mail: thomas.goetze@hwk-dresden.de

Neues Angebot: SCC-Schulungen

Sicherheit geht vor! Daher fordern Auftraggeber aus der (petro-)chemischen Industrie, dem Kraftwerksbau und ähnlichen Branchen von ihren Subunternehmern den Nachweis eines professionellen SGU-Managementsystems (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz bei der Arbeit) nach dem international anerkannten Standard SCC (Safety Certificate Contractor). Ab sofort erweitert die Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer Dresden ihr Dienstleistungsangebot um SCC-Schulungen.

Nicht selten sind mangelnde Kenntnisse im Umgang mit Gerätetechnik,

Ausrüstungen oder gefährlichen Stoffen Ausgangspunkt für Arbeitsunfälle oder Havarien mit oftmals erheblichen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen. Neben den betrieblichen Voraussetzungen sind es daher vor allem die operativ tätigen Mitarbeiter und Führungskräfte und deren Schulung hinsichtlich Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekten, denen innerhalb des SCC-Regelwerkes eine zentrale Rolle zukommt.

Ansprechpartner: Martin Streiber, Tel. 03522 302-351, E-Mail: martin.streiber@hwk-dresden.de

Unternehmerreise nach Breslau

Die polnische Baubranche wächst rasant und verzeichnet einen steigenden Bedarf nach deutschen Spezialisten, besonders im Bereich der Denkmalpflege. Im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums organisiert die „Dresdner Beratung für internationale Strategien“ (Dreberis) mit der Handwerkskammer Dresden vom 27. bis 31. März 2017 eine Geschäftsanbahnungsreise nach Polen für KMU aus der Baubranche – insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, mit dem Schwerpunkt Denkmalpflege. Die Reise richtet sich an Unternehmen, die Interesse am Markteintritt oder an der Erweiterung ihrer Geschäftstätigkeit in Polen haben. Den Teilnehmern werden die Absatzpo-

tenziale vor Ort sowie individuelle Ansätze für gemeinsame Geschäftsentwicklungen mit polnischen Betrieben erläutert. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen im Rahmen einer fachbezogenen Präsentation in Breslau vorzustellen. Zudem organisiert Dreberis für die Teilnehmer individuell auf ihre Anforderungen zugeschnittene Geschäftsanbahnungsgespräche. Die Teilnehmer tragen einen Eigenbeitrag von 500 bis 1.000 Euro sowie ihre individuelle Anreise, Hotel- und Verpflegungskosten.

Anmeldung (bis 15. November) und Informationen: Katja Schleicher, Tel. 0351 4640-943, E-Mail: katja.schleicher@hwk-dresden.de

Der Meisterbonus kommt

Grund zur Freude: Bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden am 19. November wird erstmals auch der neue Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Mit dem Kabinettschluss im August wurde eine dem sächsischen Handwerk wichtige Forderung umgesetzt, die bereits im Koalitionsvertrag von 2014 verankert war.

„Mit dem Förderprogramm Meisterbonus sendet die Landesregierung ein wichtiges Signal aus. Denn die Handwerker, die eine Meisterausbildung absolvieren, sind die Unternehmer von

morgen“, so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Der Meisterbonus ist ein Anreiz für Handwerker, sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken. Sie ist ein Baustein bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs.“

Einen Überblick über das Meisterkurs-Angebot der Handwerkskammer erhalten Sie unter: www.hwk-dresden.de/weiterbildung

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder Teil IV:
Fr/Sa 4.11.16 – 21.11.17; Mo – Fr 21.11. – 8.12.16;
Mo/Mi 6.2. – 26.4.17

Betriebswirtschaft III: Fr/Sa 4.11.16 – 2.9.17;
Mo/Mi 7.11.16 – 4.9.17; Mo – Fr 21.11.16 – 1.2.17

Dachdecker Teil II: Fr/Sa 20.11.17 – 10.2.18;
Mo – Fr 4.9.17 – 19.1.18

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I:
Fr/Sa 2.3.18 – 16.3.19

Elektrotechniker II/I: Mo – Fr 15.5.17 – 19.2.18;
Fr/Sa 23.2.18 – 14.2.20

Fahrzeugaackierer II/I: Fr/Sa 17.3.17 – 7.7.18

Feinwerkmechanik II/I: Fr/Sa 31.3.17 – 8.9.18

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger II/I:
Fr/Sa 28.4.17 – 28.4.18

Gerüstbauer Teile II/I: Fr/Sa 1.9.17 – 15.12.18;
Mo – Fr 16.10.17 – 23.3.18

Gold- und Silberschm. II: Fr/Sa 17.2.17 – 15.9.17

Installateur- und Heizungsbauer Teile II/I:
Mo – Fr 6.2.17 – 22.9.17; Fr/Sa 2.3.18 – 27.3.20

Klempner Teil II: Mo – Fr 7.11.16 – 16.2.17

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa auf Anfrage

Landmaschinenmechaniker Teil II:
Fr/Sa 15.9.17 – 26.5.18

Maler und Lackierer II: Mo/Sa 6.3.17 – 24.3.18;
Mo – Fr 18.9.17 – 26.1.18

Maurer und Betonbauer Teile II/I:
Mo – Fr 24.10.16 – 24.3.17; Fr/Sa 13.1.17 – 2.6.18

Metallbauer Teil II: Fr/Sa 31.3.17 – 30.6.18;
Mo – Fr 11.9.17 – 19.1.18

Raumausstatter II/I: Mo – Fr 26.2.18 – 29.6.18

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I:
Fr/Sa 4.11.16 – 25.11.17

Tischler Teile II/I: Mo – Fr 21.11.16 – 28.4.17;
Mi/Sa 10.1.18 – 4.5.19

Uhrmacherhandw. II/I: Mo – Sa 13.2.17 – 12.2.18

Zahntechniker Teil II – Tz: Fr/Sa 20.10.17 – 8.12.18;
Teil I – Tz: Fr/Sa 3.11.17 – 24.11.18

Zimmerer Teile II/I: Fr/Sa 3.3.17 – 2.2.19;
Mo – Fr 12.9.17 – 9.6.18

Informationen: Bildungszentrum Handwerk, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden;
Tel. 0351 8087-30; info@hwk-dresden.de

Was tun bei Trojaner-Angriffen?

Was kann man tun, wenn ein Trojaner die Firmenrechner lahmlegt oder das Unternehmen von Hackern erpresst wird? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Handwerker, um gegen die Urheber der Trojaner oder die Hacker vorzugehen? Diese Fragen sind nicht leicht zu beantworten.

Das rechtliche Vorgehen kann im Einzelfall durchaus schwierig und die Durchsetzung der Rechte problematisch sein. Zwar sind das Ausspähen, Abfangen oder das bloße Vorbereiten dieser Taten sowie das Löschen von Daten unter Strafe gestellt, aber eine hohe Hürde ist beispielsweise, dass der oder die Täter oftmals nicht in Deutschland leben und die deutsche Justiz ihm oder ihnen somit nur sehr schwer habhaft wird. Nichtsdestotrotz können Betroffene zivilrechtlich, wenn sie durch einen Trojaner Schaden erlitten haben, oder strafrechtlich gegen die Angreifer und Täter vorgehen.

Da Hacker und Virenentwickler in der Regel unauffindbar bleiben, bleibt Geschädigten oftmals nur die Möglichkeit, sich an das Unternehmen zu wenden, das die virenbehaftete E-Mail verschickt hat. Denn Unternehmen sind grundsätzlich verpflichtet, für eine sichere IT-Infrastruktur und ein sogenanntes IT-Risikomanagement zu sorgen. Virenschutzsoftware, Firewall und Schulungen sowie Anweisungen für die Mitarbeiter zum Verhalten im Internet sind dabei das absolute A und O. Haben Firmen eine derartige Vorsorge getroffen und ihre Sorgfaltspflicht beachtet, haften Unternehmen allerdings nicht.

Generell raten die Rechtsberater der Handwerkskammer Dresden Firmen dazu, dass sie unmittelbar nach einem Cyber-Angriff oder Erpressungsversuch die Polizei informieren und einen Antrag zur Strafverfolgung bei der Polizei bzw. der Staatsanwaltschaft stellen. Ist den Betroffenen die Identität des Täters bekannt, sollten sie unbedingt die rechtliche Prüfung des konkreten Einzelfalls veranlassen und beim Vorliegen eines Schadens, den Täter zivilrechtlich in Anspruch nehmen und Schadensersatz von ihm verlangen.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Silvia Čabiňáková, Tel. 0351 4640-459, E-Mail: silvia.cabinakova@hwk-dresden.de

Zu technischen Fragen berät das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (siehe Artikel rechts).

Die Möglichkeiten der Digitalisierung für den eigenen Betrieb nutzen

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk informiert über digitale Technologien und unterstützt bei der Umsetzung

Verteilt über die gesamte Republik berät das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk mit seinen vier Schaufensterpartnern zu allen Fragen rund um das Thema Digitalisierung und entwickelt praxisnahe Lösungen für die Betriebe. Grafik: KDH

Die nächsten Veranstaltungstermine:
20. Oktober:

Technikprechtag – Optimierung von Holz- und Möbelkonstruktionen

21. November
Treffpunkt Zukunft – Digitales Bauen

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie unter www.handwerkdigital.de.

Webinar-Termine: www.hwk-dresden.de/webinare.



DRESDEN. Zu einem Versuchslabor, in dem Digitalisierung zum Anfassen praktiziert wird, will die Handwerkskammer Dresden in den kommenden Jahren werden. Genauer gesagt sollen unter dem Schwerpunkt „IT-gestützte Geschäftsmodelle“ gemeinsam mit den Projektpartnern – den Handwerkskammern Halle, Frankfurt/Oder und Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie der TU Dresden und dem EBZ Dresden – und den Betrieben, Lösungen entwickelt werden, wie diese sich dank der Digitalisierung neue Geschäftsfelder erschließen und ihren Kunden noch besser individuell zugeschnittene Dienstleistungen anbieten können.

Die Kammer Dresden ist dabei eines von vier Schaufenstern deutschlandweit des vom Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen der Initiative „Mittelstand Digital“ geförderten Kompetenzzentrums Digitales Handwerk (KDH). In der Handwerkskammer Dresden als Schaufenster Ost steht ein Team aus drei Mitarbeitern für Betriebe in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg als Ansprechpartner zu Verfügung. Erste Beratungen reichten vom Online-Shop bis zur

mobilen Arbeitszeiterfassung.

„Die Digitalisierung ergreift die gesamte Gesellschaft und schließt damit natürlich das Handwerk mit ein. Die neuen Möglichkeiten bergen das Risiko der Substituierung von traditionellen Produkten, bieten aber auch die Chance neuer Produkte und Dienstleistungen“, so Kammerpräsident Jörg Dittrich. „Diese aktiv zu nutzen, ist eine spannende Aufgabe.“ Das Team des KDH Schaufenster Ost und seine Partner unterstützen dies vielfältig: Leitfäden zu E-Mobilität und Smart Home werden für die Betriebe ebenso entwickelt wie ein Online-Lerntool als Anleitung für die Nutzung von Online-Shops, sozialen Netzwerken und dem Arbeiten mit der Cloud. Es gibt ein breites Angebot an Infoveranstaltungen und Workshops sowie Webinaren. Zudem werden Best-Practice-Betriebe gesucht, die sich bereits durch die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle erschlossen haben, um in Austausch zu treten und anderen Firmen die Möglichkeit zu geben, von ihnen zu lernen. **Ansprechpartner:** Heidi Barzik, Tel. 0351 4640-504, E-Mail: heidi.barzik@hwk-dresden.de

Aus Meister- wird Aufstiegs-Bafög



Die Meister von morgen können sich ab sofort über eine bessere Förderung durch das neue Aufstiegs-Bafög freuen. Foto: André Wörig

Seinen 20. Geburtstag feiert das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) – besser als Meister-Bafög bekannt – 2016. Grund zum Feiern haben vor allem die Empfänger, die sich seit dem 1. August über deutliche Leistungsverbesserungen freuen dürfen. Das Grundprinzip bleibt gleich: Das Aufstiegs-Bafög, wie es nun heißt, setzt sich weiterhin aus einem Zuschuss und einem durch die KfW-Bank geleisteten Darlehensanteil zusammen. Doch sowohl Bedarfssätze als auch Zuschussanteile steigen zum Teil deutlich.

So sind sowohl der Basisunterhaltsbeitrag als auch die Erhöhungsbeträge sowie deren Zuschussanteil gestiegen. Für die Erhöhungsbeträge von Teilnehmern und ihren Ehepartnern wird sogar erstmals ein Zuschussanteil (in Höhe von 50 Prozent) eingeführt. Der einkommensunabhängige maximale Förderbetrag für Lehrgangskosten steigt von 10.992 auf 15.000 Euro, der Zuschussanteil wird auf 40 Prozent erhöht und bei einem erfolgreichen Meisterabschluss wird die restliche Darlehenssumme um 40 Prozent (statt bisher 25) erlassen. Zudem steigt die Förderung der Materialkosten für das Meisterstück (auch hier gibt es erstmals einen Zuschussanteil) und der Vermögensfreibetrag wird auf 45.000 Euro erhöht.

„Damit wird die berufliche Bildung dem Handwerk nahezu gleichge-

stellt“, begrüßt Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, die Änderungen. „Nichtsdestotrotz werben wir mit Blick auf die Zukunft für weitere Verbesserungen, z. B. dass die Förderung im Sinne des lebenslangen Lernens auch mehrfach in Anspruch genommen werden darf.“

Mehr zum neuen Aufstiegs-Bafög

Seit 1996 wurden rund 1,7 Millionen berufliche Aufstiege mit knapp sieben Milliarden Euro durch das AFBG gefördert. Die bisher verwendete Kurzform „Meister-Bafög“ ist dabei nicht ganz korrekt, denn neben der Meisterausbildung werden auch Weiterbildungen, zum Beispiel zum Techniker, Fachwirt oder Betriebswirt, altersunabhängig finanziell unterstützt.

Mit Blick auf die maximalen Unterhaltsbeiträge bedeutet die Novellierung eine monatliche Erhöhung bspw. für Alleinstehende von 697 auf 768 Euro, für Alleinerziehende von 907 auf 1.003 Euro (plus zusätzlicher Kinderbetreuungszuschlag von 130 Euro) sowie für Verheiratete mit zwei Kindern von 1.332 auf 1.473 Euro.

Ansprechpartner in der AFBG-Stelle der Handwerkskammer Dresden: Simone Klingberg, Tel. 0351 8087-556, E-Mail: simone.klingberg@hwk-dresden.de

Sandra Kockx, Tel. 0351/8087-555, E-Mail: sandra.kockx@hwk-dresden.de

Ansprechpartner vor Ort



Nicht nur die Kreishandwerkerschaft Görlitz ist seit diesem Sommer in den neuen Räume in der Melanchthonstraße 19 in Görlitz zu finden, auch Kerstin Loth, Betriebsberaterin der Handwerkskammer Dresden, hat dort ihr Büro. Als „Außenstelle Görlitz“ der Kammer ist sie speziell für die über 4.500 Handwerksbetriebe im Landkreis Görlitz zuständig. „Dresden ist von hier aus gesehen relativ weit weg. Daher sind die Firmen sehr dankbar, dass sie mit mir einen Ansprechpartner direkt vor Ort haben“, so Loth.

Rund 250 Beratungen hat sie in den vergangenen anderthalb Jahren durchgeführt. „Das Telefon steht bei mir praktisch nicht still. Vor allem nach langen Wochenenden und Feiertagen merkt man, dass die Unternehmer Zeit hatten, wichtige Dinge in Familie zu besprechen und Ideen zu entwickeln, und sich dazu beraten lassen wollen.“ Neben Kerstin Loth gibt es mit Tom Schneider, Regionalbetreuer der Handwerkskammer Dresden für die Landkreise Bautzen und Görlitz, einen zweiten direkten Ansprechpartner speziell für die Betriebe in der Region.

Die neuen Räume von Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer in Görlitz wurden im August feierlich eingeweiht. In seinem Grußwort betonte Landrat Bernd Lange dabei, dass das Handwerk einen großen Anteil an der Gestaltung des ländlichen Raums habe und daran, dass er lebenswert bleibt. Daran knüpfte Kammerpräsident Jörg Dittrich an: „Die Möglichkeiten im Handwerk als Rückgrat der regionalen Wirtschaft müssen wir in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, um junge Generationen für eine Verwirklichung im ländlichen Raum zu gewinnen“, so Dittrich.

Kontakt: Kerstin Loth, Tel. 03581 407-171, E-Mail: kerstin.loth@hwk-dresden.de

Tom Schneider, Tel. 03591 5317-208, E-Mail: tom.schneider@hwk-dresden.de

Königlich Dänischer Botschafter zu Gast



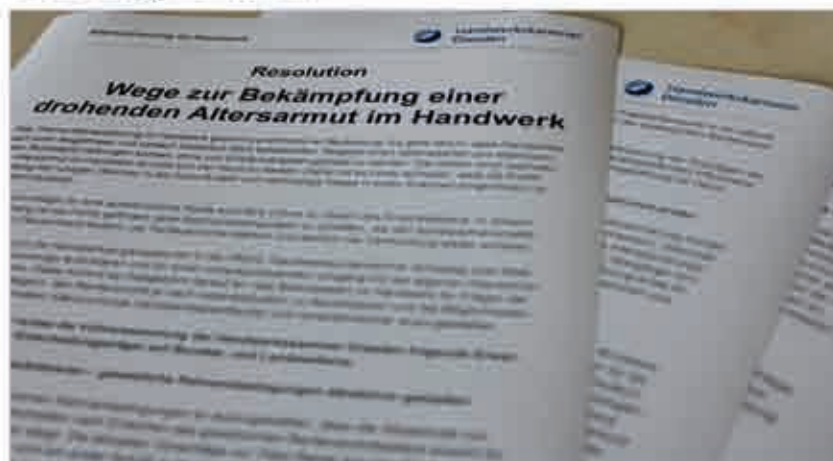
Im Rahmen seines Antrittsbesuches in Dresden war der Botschafter der Königlich Dänischen Botschaft, Fris Arne Petersen, auch zu Gast bei der Handwerkskammer Dresden. Deutschland ist zwar der größte Handelspartner Dänemarks, doch Sachsen hat dabei wie ganz Ostdeutschland noch Nachholbedarf. Jörg Dittrich und Andreas Brzezinski, Präsident bzw. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, erörterten daher im Gespräch mit dem Botschafter und Joachim Hoof, Honorarkonsul des Königreichs Dänemark in Sachsen, dass ein Ländersprechtag Dänemark für die Betriebe gemeinsam mit der IHK ebenso vorstellbar wäre wie ein Lehrlingsaustauschprojekt.

Existenzgründer-Frühstück

Der Weg in die Selbstständigkeit sollte gut vorbereitet sein. Von den ersten Überlegungen über die konkrete Gründungsplanung bis hin zu Anmeldeformalitäten und Fördermöglichkeiten sind viele Aufgaben zu bewältigen. Für einen ersten Überblick lädt die Handwerkskammer Dresden potentielle Gründer zu einem Gründerfrühstück am 15. November um 8.30 Uhr ein (Am Lagerplatz 8, Dresden). Nach einem Vortrag zum Thema „Handwerksrecht: Abgrenzung Handwerk – Industrie, Zulassungskriterien“ spricht eine erfolgreiche Jungunternehmerin über ihre Erfahrungen bei der Gründung. Außerdem geben die Berater der Kammer einen verständlichen und kompakten Überblick über wichtige Belange – wie Standortrelevanz, Marketing und Finanzierung –, die auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu berücksichtigen sind. Anschließend steht der persönliche Austausch im Fokus. Ansprechpartner: Kerstin Winkler, Tel. 0351 4640-474, E-Mail: kerstin.winkler@hwk-dresden.de

Resonanz auf Rentenresolution

Dittrich: „Wir werden in der Rentendebatte für unsere Forderungen eintreten.“



DRESDEN. Die zukünftige Entwicklung der Alterssicherung in Deutschland ist derzeit ein viel diskutiertes Thema – auch im ostsächsischen Handwerk. Viele Handwerker fürchten, dass sie 40 Jahre und länger hart gearbeitet haben, ihre Rente aber dennoch nicht für einen lebenswerten Ruhestand reicht.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden hat diese wichtige Thematik frühzeitig aufgegriffen, intensiv diskutiert und im vergangenen Herbst eigene Vorschläge zur Rentenpolitik erarbeitet. Unter dem Titel „Wege zur Bekämpfung einer drohenden Altersarmut im Handwerk“ wurde schließlich im Dezember 2015 ein Katalog mit zwölf sozialpolitischen Kernforderungen verabschiedet. Darin finden sich Empfehlungen wie eine Flexibilisierung des Renteneintrittsalters, Angleichung der Ostrenten an das Westniveau oder die Evaluation der Wirkungseffekte des Rentenpakets der Bundesregierung. Die Rentenresolution wurde daraufhin an die zuständigen Fachministerien und -politiker auf Bundes- und Landesebene gerichtet. Nun lässt sich feststellen: Das Ansinnen des ostsächsischen Handwerks stößt in der Politik zunächst einmal auf offene Ohren. So zeigten sich u. a. die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Iris Gleicke, und

verschiedene Sozialpolitiker aller Fraktionen im Deutschen Bundestag interessiert an den Vorschlägen. Bundesarbeitsministerin Nahles kündigte im Schreiben an die Handwerkskammer Dresden ein Gesamtkonzept ihres Hauses zur Zukunft der Rentenversicherung in Deutschland für den Herbst 2016 an. Gleicke verwies in ihrer Reaktion noch einmal auf die Notwendigkeit einer umgehenden Angleichung der Ostrenten an das Westniveau. Dies sei 26 Jahre nach der Deutschen Einheit überfällig und eine Frage der Gerechtigkeit, so Gleicke, die zugleich Ostbeauftragte der Bundesregierung ist.

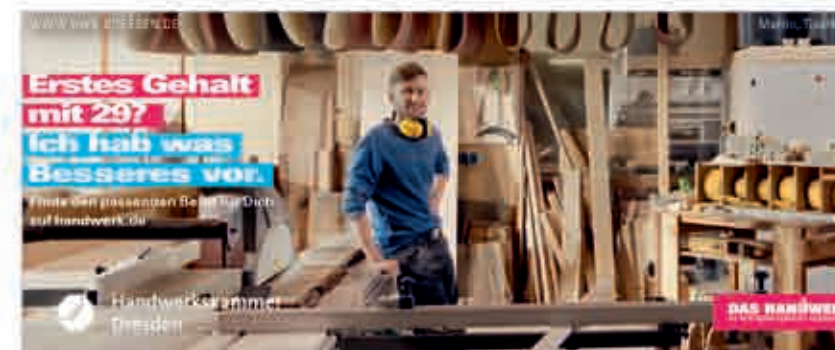
Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden kündigte unterdessen an: „Wir freuen uns, dass die Politik das Thema angeht und werden dabei genau hinsehen, ob unsere Forderungen aufgegriffen werden. Die Handwerkskammer Dresden wird sich auch weiterhin aktiv in die Debatte um die zukunfts- und generationengerechte Ausgestaltung der Alterssicherung in Deutschland einbringen.“

So bezogen Mitglieder des Arbeitskreises Rentenversicherung der Handwerkskammer kürzlich Stellung zu den Positionen der Kammer in einem Gespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Stellung.

www.hwk-dresden.de/rentenresolution

Ausbildung im Handwerk gefragt

Anstieg bei neuen Lehrverträgen im Vergleich zum Vorjahr



Tischler Martin ist eines von zahlreichen Motiven, mit denen die Imagekampagne des Handwerks auch in diesem Jahr mit provokanten Sprüchen auf die vielen Vorteile einer Ausbildung im Handwerk hinweist. Foto: Imagekampagne des Handwerks

Das neue Lehrjahr im ostsächsischen Handwerk hat begonnen und bietet auch mit Blick auf die reinen Zahlen ein sehr erfreuliches Bild: 1.670 junge Menschen haben (Stand: 31. August) seit Jahresbeginn einen Lehrvertrag mit einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden unterschrieben. Das sind 131 mehr als im Vorjahreszeitraum und bedeutet ein Plus von 8,5 Prozent.

Dass das nicht die Arbeit eines einzelnen ist, versteht sich von selbst. „Vielmehr stehen die erfreulichen Entwicklungen für das unermüdliche und kreative Engagement der Betriebe, Innungen und Kreishandwerkerschaften im Bereich der Nachwuchsgewinnung“, resümiert Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Er betont aber gleichzeitig, dass die Zahlen nur einen Zwischenstand abbilden und eine Abrechnung erst am Jahresende erfolgt. Vor allem in den ländlichen Regionen haben die Betriebe, u. a. durch den demografischen Wandel, nach wie vor Schwierigkeiten, passende Bewerber zu finden. „Hier muss das Handwerk klar auf seine Vorteile setzen und die Schüler frühzeitig über die guten Karriereoptionen informieren“, so Brzezinski.

So veranstalteten die Handwerkskammern Cottbus und Dresden am 6. September eine gemeinsame Last-Minute-Lehrstellenbörse in der Lausitz, die parallel in Weißwasser und Spremberg stattfand. Jugendliche, die bis dato

noch keinen Ausbildungsvertrag in der Tasche hatten, wurde die Möglichkeit geboten, sich noch kurzfristig ihr Ticket ins Handwerk zu sichern. Zudem informierten die Ausbildungsberater der Handwerkskammern bereits mit Blick auf das kommende Lehrjahr auch über Praktikumsangebote.

Eine weitere Möglichkeit der aufmerksamkeitsstarken Kommunikation bietet die Imagekampagne des Handwerks. Junge Handwerker werben dabei mit provokanten Sprüchen für die Vorzüge des Handwerks. Und die kommen bei der Zielgruppe an: Laut einer aktuellen forsa-Umfrage halten 70 Prozent der Befragten das Handwerk für (sehr) wichtig. Auch die Attraktivität des Wirtschaftszweiges als Arbeitgeber steigt langsam an, so bewerten 42 Prozent der 14- bis 19-Jährigen das Handwerk als Arbeitgeber als (sehr) attraktiv.

Unter www.werbemittel.handwerk.de können sich Handwerksbetriebe anmelden, um Werbemittel der Imagekampagne individuell zu gestalten und zu nutzen.

Kontakt: Thomas Götze, Leiter Ausbildungsberatung, Tel. 0351 4640-964, E-Mail: thomas.goetze@hwk-dresden.de

Kontakt für die Imagekampagne: Carolin Schneider, Tel. 0351 4640-406, E-Mail: carolin.schneider@hwk-dresden.de

Unternehmerabend: Kunde an der Macht

Folgende Fragen können an die Existenz gehen: Stiehlt Amazon unsere Kunden? Wohin schickt Google meine Besucher? Ist Facebook nichts mehr heilig? Wie bewertet Kununu meine Firma? Was kostet eine Abmahnung von Getty Images? Auf dem Spiel stehen Unternehmen, Geschäftsmodelle und ganze Branchen. Deshalb sind Online-Marketing und Social Media Führungsaufgaben.

Unter dem Motto „Kunden an der Macht! Gewinner und Verlierer der 'Online-revolution' – auf welcher Seite stehen Sie?“ laden Ostsächsische Sparkasse und Handwerkskammer Dresden am 18. Oktober, um 18 Uhr in die Filiale der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (Veranstaltungssaal / Eingang gegenüber Schloss), Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda ein. Mit vielen Praxisbeispielen geben Ihnen die Referenten Mathias Pribe (arbeitet seit zehn Jahren erfolgreich als selbstständiger Berater für PR und Marketing) und Rechtsanwalt Tobias Stöhr (Fachgebiet IT-Recht) Anregungen für Ihr persönliches und geschäftliches Marketing im Internet. Im Anschluss wird zu einem kleinen Imbiss und anregenden Gesprächen eingeladen.

Um Anmeldung bis 7. Oktober wird gebeten: Christine Zeldler, Tel. 0351 4640-949, E-Mail: christine.zeldler@hwk-dresden.de

Inklusionspreis 2016: Projekte gesucht

Ein Malerbetrieb, der fünf Menschen mit Behinderungen beschäftigt und so seinen Bedarf an Arbeits- und Fachkräften deckt, war einer der Gewinner des Inklusionspreises 2015. Verliehen wird dieser an Firmen, die Engagement in der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Handicap beweisen und so Impulse geben, wie deren Potenziale in der Wirtschaft genutzt werden können. Noch bis 15. Oktober 2016 können sich Unternehmen für den Inklusionspreis 2016, der in drei Kategorien ausgelobt wird, bewerben.

Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.inklusionspreis.de

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Uta Görbert, Tel. 0351 4640-453, E-Mail: uta.goerbert@hwk-dresden.de

Zentrale Gesellenfreisprechungsfeier im Landkreis Görlitz

Am Freitag, dem 02. September 2016 begrüßte um 16 Uhr der stellvertretende Kreishandwerksmeister, Herr Friedrich Berger, alle Anwesenden im Saal des Bürgerhauses in Niesky zu der stattfindenden Zentralen Gesellenfreisprechungsfeier der Junggesellen und Junggesellinnen in den Ausbildungsberufen

- Maurer
- Hochbaufacharbeiter
- Maler und Lackierer
- Tischler
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Automobilkaufleute
- Bäcker
- und Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäcker

Entsprechend seiner Aufforderung erhoben sich alle von ihren Plätzen. Es folgte die Eröffnung der Veranstaltung mit dem Einmarsch der Vertreter der jeweiligen Innungen mit ihren Innungsfahnen und den Innungsladen. Herr Berger öffnete die Laden, zündete die Kerzen an und erläuterte, was denn ein Junggeselle sei. Danach ging er auf Bräuche, Traditionen und der Bedeutung der offenen Innungslade ein.

Nach dem feierlichen Musikstück des Quartettes „SaxonKlaxon“ hielt Herr Thomas Zenker, Oberbürgermeister von Zittau, seine Festrede.

Er fand passende Worte zu den Leistungen des Handwerks, über deren Stellenwert für die Wirtschaft in der Region und speziell auf den Anlass des Lehrabschlusses gerichtet, an die Junggesellen und Junggesellinnen.

Traditionsgemäß übernahmen die Übergabe der Gesellenzeugnisse und Gesellenbriefe die Obermeister, die Prüfungsausschussvorsitzenden und die Berufsschullehrer der einzelnen Gewerke.

Es wurden vier Junghandwerker, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abschließen konnten, ausgezeichnet. Hierbei unterstützte wieder die SIGNAL-IDUNA-Gruppe, die Innungskrankenkasse Classic wie auch die INTER-Versicherung mit ihren schönen Sachpreisen die Ehrung. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Bei den **Besten** handelt es sich um:

Christian Tomiczny | Maler und Lackierer

Ausbildungsbetrieb: Maler- und Lackiermeister
Jens Knospe in Görlitz

Felix Neumann | Tischler

Ausbildungsbetrieb: Herrnhuter Holzwerkstätten GmbH
in Herrnhut

Nico Büchner | Automobilkaufmann

Ausbildungsbetrieb: TG-Autohandelsgesellschaft mbH Niederlassung Weißwasser



Fabian Kern | Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Ausbildungsbetrieb: Rohrleitungs- und Heizungsbau Kern GmbH
in Quitzdorf am See

Fabian Kern konnte wegen seiner guten Leistungen seinen Gesellenabschluss ein halbes Jahr früher absolvieren. Dazu möchten wir noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch aussprechen.



Herr Felix Neumann, der seine Ausbildung zum Tischler absolviert hat, übernahm stellvertretend für die Gesellen das Wort. Er bedankte sich auch in deren Namen bei allen Personen, die über die gesamte Ausbildungszeit mit dazu beigetragen haben, die gesteckten Ziele zu erreichen.



Durch den Obermeister der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien, Herrn Michael Bachmann, erfolgte die öffentliche Losprechung der Junghandwerker.

Zum Abschluss bedankte sich unser stellvertretender Kreishandwerksmeister bei allen Gästen für Ihr Kommen, und richtete an dieser Stelle noch einmal gezielte Dankesworte an unsere Sponsoren, die die Veranstaltung finanziell unterstützen. Hier sind noch einmal die Sparkasse Niederschlesien-Oberlausitz und die MEWA genannt – herzlichen Dank.



Nach dem musikalischen Heraustragen der Innungsladen- und Fahnen wurden die Kerzen gelöscht, mit Sekt angestoßen und das Buffet eröffnet.



Ein besonderer Dank richtet sich an das Sax-Quartett „**SaxonKlaxon**“ aus **Mittelherwigsdorf**, welches für die musikalische Umrahmung auf hohem Niveau sorgte - sowie an das Bürgerhaus in Niesky, für die einwandfreie technische und kulinarische Betreuung.



INSIDER 2017 gesucht - der Landkreis Görlitz setzt auch 2017 auf etablierte Instrumente der Berufsorientierung

In diesen Tagen erhalten schon zum sechsten Mal tausende Schülerinnen und Schüler im Landkreis Görlitz und weiteren Teilen der Oberlausitz ihren persönlichen Ausbildungsatlas INSIDER. Mehr als 100 Unternehmen und Bildungseinrichtungen präsentieren sich auf 160 Seiten mit ihren Ausbildungsangeboten. Viele von ihnen hatten sich auch am INSIDERTREFF am 28. Mai 2016 in Löbau beteiligt. Bei der vierten Auflage der Ausbildungsmesse des Landkreises stellten 160 Aussteller mehr als 200 Berufe und Studienmöglichkeiten in der Region vor. Etwa 8.000 Besucher nutzten in diesem Jahr die Möglichkeit, sich über berufliche Perspektiven in der Heimat zu informieren.

Die **Botschaft** von INSIDER und INSIDERTREFF ist klar: „**Hierbleiben lohnt sich**“. Und die Strategie geht auf. So gaben im Rahmen einer Schülerbefragung 61 % der Jugendlichen an, in der Region bleiben zu wollen. **56% der befragten Unternehmen bestätigten, dass sie beim INSIDERTREFF geeignete Auszubildende oder Studenten gefunden haben.**

Auch für das Jahr 2017 bietet der Landkreis Görlitz mit Unterstützung der Partner Industrie- und Handelskammer Dresden, Handwerkskammer Dresden, Agentur für Arbeit Bautzen und Jobcenter Landkreis Görlitz sowie der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien den regionalen Ausbildungsbetrieben den INSIDER und den INSIDERTREFF als Plattform für ihre Nachwuchsgewinnung an.

Am **20. Mai 2017** wird der **INSIDERTREFF** bereits zum fünften Mal stattfinden.

Der Ausbildungsatlas INSIDER erscheint zum Schuljahresbeginn 2017/18 bereits in der siebenten Auflage.

Alle interessierten Ausbildungsbetriebe des Handwerkes können sich bereits jetzt anmelden.

Es besteht die Möglichkeit, Atlas und Messe separat zu buchen oder sich für das attraktive INSIDER-Paket zu entscheiden. Verantwortlich für die Umsetzung ist die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) in Kooperation mit dem Lausitz Matrix e.V. und der Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorganisation des Landkreises Görlitz.

Die **Buchungsunterlagen** können per Mail angefordert werden unter: **insider@wirtschaft-goerlitz.de**. Für weitere Informationen steht das INSIDER-Team unter der Rufnummer **03581 309428** zur Verfügung.



Rückkehrerbörse – vor Ort zum Altstadtfest in Görlitz

Am Samstag, den 27.08.2016, fand im Zuge des Altstadtfestes im Rathaus der Stadt Görlitz ganz spontan eine Rückkehrer-Börse statt.

Initiiert von der Europastadt Görlitz unter dem Motto „**Willkommen zu Hause – Jobs an der Neiße**“ vertrat die Kreishandwerkerschaft Görlitz das Handwerk der Region, speziell auch einige Handwerksbetriebe mit ihren Stellengesuchen.



Leider gab es keine Nachfrage nach den gesuchten Elektrikern, der Kosmetikerin oder Friseurin.

Dennoch kamen über 100 Besucher aller Altersgruppen. Auch hiesige Jobsuchende und -wechsler nutzten diese Gelegenheit.

Nachgefragt wurden freie Stellen im Bau, dem Kfz-Bereich, der Bäckerfachverkäuferin und auch im Maschinenbau.

Die Handwerkskammer Dresden leistete uns bei der Bedarfsermittlung und Beratung von Suchenden gute Unterstützung.



Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

info@spk-on.de
Tel. 03583 603-0

www.spk-on.de/wohntraeume

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien



Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien



Brot- und Brötchenprüfung am 05./06. Juli in der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Ein herrlicher Duft strömte durch alle Räume der Kreishandwerkerschaft Görlitz.

Anfang Juli 2016 fand in den neuen Geschäftsräumen, in der Melanchthonstraße 19, die diesjährige Brot- und Brötchenprüfung statt.

Jeder Bäckereibetrieb der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien durfte an dieser Qualitätsprüfung teilnehmen – freiwillig.

Michael Isensee, er ist einer der drei Qualitätsprüfer von ganz Deutschland, bekam 48 Brote und 28 Brötchen von 14 Bäckereien des Landkreises Görlitz auf den Tisch.

Es war erstaunlich, über wieviel Kreativität unsere Bäcker verfügen – da lagen Ciabatta mit eingebackenen Käse oder Brötchen mit Müsli und Cranberrys auf dem Tisch. Pro Typ wurde nach den gleichen Kriterien geprüft – wie äußere Kruste, innere Grume, Struktur, Elastizität, Geruch und Aroma.

Das Ergebnis lieferte dem Bäckereibetrieb Kenntnis darüber, wo seine Ware bezüglich dieser Kriterien qualitätsmäßig steht. Nur Brote mit 100 Punkten erhalten das Prädikat „sehr gut“, 90 Punkte oder mehr sind noch „gut“. Alles unter 90 Punkten wurde nicht prämiert. Diese Brote waren grob mangelhaft. Von den 48 geprüften Broten im Landkreis Görlitz wurden 35 Brote von Herrn Isensee als „sehr gut“ eingestuft. Leider wurden vier Brote nicht prämiert. Das von Isensee erstellte Gutachten pro Produkt enthält neben den Mängeln auch die Ursachen dafür, und wie man Abhilfe schaffen kann.

Die **nächste** Brot- und Brötchenprüfung wird am **29. und 30. August 2017** stattfinden.



Öffentliche Stollenprüfung im Porta Möbelhaus am 24./25. Oktober 2016

Am **24. und 25. Oktober 2016** wird im **Porta Möbelhaus** in Görlitz unsere **Stollenprüfung** stattfinden. Als Prüfer der IQ Back ist selbstverständlich Michael Isensee vor Ort. Er wird die Prüfung unter den vorgeschriebenen Kriterien einer Stollenprüfung durchführen.

An einem örtlich anderen Punkt im Porta bekommen dieses Mal auch alle Kunden und Interessierte die Möglichkeit, sämtliche abgelieferte Stollensorten von verschiedenen Bäckern der Innung Oberlausitz-Niederschlesien auf ihre Art ab zu schmecken.

Am Nachmittag des 24. Oktobers wird es ein **öffentliches Schaubacken** im Obergeschoss geben.

Herzliche Einladung an alle Neugierigen!

Merken Sie sich die Tage vor!



Bis zu 75% Personalkosten sparen

Mit „ELAN“ in Arbeit

Das Projekt des Jobcenters Landkreis Görlitz im ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit bietet neben attraktiven Lohnkostenzuschüssen von bis zu 75% auch Arbeitsplatz bezogene Qualifizierungszuschüsse für Kurz- und Grundqualifikationen. Ein Coach begleitet den Arbeitnehmer.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Sabine Kießlich
Tel.: 03581 663-4763
Sabine.Kiesslich@kreis-gr.de

Sebastian Bergmann
Tel.: 03581 663-4411
Sebastian.Bergmann@kreis-gr.de

Das „IZA Projekt Jobcenter Landkreis Görlitz“ wird im Rahmen des „ESF-Bundesprogramms zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Elektroinnung Landkreis Görlitz zertifiziert ihre Mitgliedsbetriebe zur Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676

Die Sächsische Bauordnung in der Fassung vom 16. Dezember 2015 schreibt den Einsatz von Rauchwarnmeldern in Räumen in denen Personen bestimmungsgemäß schlafen und in Fluren, die zu diesen Räumen führen, die Installation von Rauchwarnmeldern vor.

Am 22. Juni 2016 fand die Schulungsveranstaltung zur Zertifizierung für Innungsmitgliedsbetriebe in Görlitz statt.

Dabei wurden die fachlichen Kenntnisse zu rechtlichen Grundlagen genauso vermittelt wie die technischen Anforderungen an die Installation und Auswahl der einzusetzenden Rauchwarnmelder.

Beeindruckend waren die Darstellung der Auswirkungen von Brandrauch auf den menschlichen Organismus und auch die erheblichen Unterschiede der verschiedenen im Handel bzw. im Fachbetrieb erhältlichen Rauchmeldertypen.

Zur besseren Verständlichkeit wurde die Brand und Rauchentwicklung an Kabel und Leitungsanlagen in einem Brandversuch demonstriert.

Die dabei ersichtlichen Unterschiede im Brandverhalten bei Einsatz von anzuwendenden Leitungen im Installationsbereich waren offensichtlich und beeindruckten die Schulungsteilnehmer.

Ein Mensch kann im Schlaf keinen Brandgeruch wahrnehmen!

Den Abschluss fand die Schulungsveranstaltung in einer Prüfung gemäß der Prüfungsordnung zur „Geprüften Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676“.



Volkshaus Zittau
Jens Holdinghausen
Äußere Weberstraße 6
02763 Zittau
Tel.: 03583/ 68 58 97
Funk: 0170/ 386 17 05



Traditionelles Veranstaltungshaus im neuem Glanz

für Abschluss- und Firmenfeiern,
Konzerte, Ausstellungen und Messen

Aktuelle Veranstaltungen unter:
www.volkshaus-zittau.com | [/vhzittau](https://www.facebook.com/vhzittau)

Von Hochzeiten, Konfirmationen, Jugendweihen, Schuleingängen oder Geburtstage über Klassentreffen, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, Abschlussbälle oder Vereinsversammlungen.

Wir lassen Ihre Events zu etwas ganz Besonderem werden.

Unser Saal ist im Zentrum Zittaus der ideale Ort für Ihre Veranstaltung. Während unsere moderne DanceBar für kleinere Personengruppen geeignet ist, bietet der angrenzende Saal ausreichend Platz zum Tanzen und Feiern. Mieten Sie die Event-Location im Herzen Zittaus und nutzen Sie unseren Service. Wir stellen Ihnen leckere Buffets zusammen und servieren Ihnen auf Wunsch leckere Cocktails an unseren 5 Bars. Durch unsere hauseigene, moderne Licht- und Soundtechnik, können wir Ihr Event perfekt in Szene setzen. Wir unterstützen Sie bei der Musikkwahl oder der Vermittlung eines passenden Djs oder Band für Ihre Veranstaltung.





Innungsfahrt der SHK-Innung Niederschlesien



Unsere diesjährige Innungsfahrt führte uns im August an die Elbe nach Meißen.

Dort hat der namhafte Sanitärkeramik-Hersteller, die Firma DURAVIT eine Produktionsstätte mit großem Ausstellungs- und Schulungszentrum. Es ist schon beeindruckend, die Herstellung eines WC vom Tonpulver über das Formgießen, Trocknen, Beschichten und Brennen zu verfolgen. Wieviel Handarbeit dafür noch nötig ist, glaubt man kaum.



Im komplett neu gestalteten Schulungszentrum sind auch mehrere Badkojen untergebracht, die speziell für Monteurschulungen hergerichtet wurden. Dort können SHK-Firmen ihre Monteure praxisnah an den neuesten Badtechnologien schulen lassen. Ein echter Beitrag enger Zusammenarbeit von Industrie und Handwerk.

Nach altem Handwerkerspruch: „Erst feste arbeiten, dann Feste feiern“ ging es am Abend zu einer zünftigen Weinverkostung, umrahmt von wissenswerten und witzigen Geschichten aus der Zeit August des Starken.

Samstagvormittag stand als kulturelles Highlight noch eine ausgedehnte Stadtführung über die Plätze und durch die kleinen Gassen der Meissner Altstadt auf dem Programm. Unsere Stadtführerin wurde selbst nach über 2 Stunden nicht müde, Ihren Wissensschatz mit Anekdoten, Reimen und Geschichten uns näher zu bringen. Das Sahnehäubchen zum Schluss war unser gemeinsames Mittagessen auf der Panorama-Terrasse des Domkellers am Fuße der Albrechtsburg, in der Johann Friedrich Böttcher das weltberühmte Meissner Porzellan erfunden hatte.

An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an das Team von DURAVIT Meißen und die Sächsische Haustechnik Dresden für die Unterstützung dieser gelungenen Innungsfahrt.

Autor: Peter Kleicke

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich
mit Spielautomaten
Casino belüftet
und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme
und -auswurf

LUNA blue

... SO mass Casino! CASINO NIESKY
Jankendorfer Straße 1
02826 Niesky
Im Autohaus André, neben OBI
Telefon: 03588-25 82 447

IN NIESKY

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige,
die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

vhs
Volkshochschule
Dreiländereck

**Weiterbildung
stark in der Region!**

Weißwasser: 03576 27830
Niesky: 03588 201963
Löbau: 03585 4177442
Zittau: 03583 512205
www.vhs-dle.de

Eine Einrichtung der
**KULTUR-UND
WEITERBILDUNGS-
GESELLSCHAFT mbH**

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden



Die Rente ruft – GKV, PKV oder doch die Rentner-KV

Viele Handwerker stellen sich oft die Frage, was passiert mit meiner privaten Krankenversicherung (PKV) im Alter. Steigen die Beiträge ins Unermessliche? Was ist, wenn ich nicht mehr zahlen kann? Komme ich wieder zurück in die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und damit in die Krankenversicherung der Rentner (KvDR)? Wie schaffe ich es, meinen Beitrag auch im Rentenalter zahlen zu können?

Dass die Beiträge in der KV steigen, dürfte kein Geheimnis sein. Verschiedenste Mechanismen sind bereits vorgesehen für eine Stabilisierung der Beiträge im Alter:

1. Alterungsrückstellungen
2. Überzinsen
3. 10 % gesetzlicher Vorsorgezuschlag
4. Zuschussbeantragung bei der gesetzlichen Rentenversicherung
5. Tarifwechsoption
6. private Beitragsentlastung

Manch einer trägt sich mit dem Gedanken vor dem 54. Lebensjahr noch einmal in die GKV zu wechseln. Doch Vorsicht! Ein solcher Schritt muss wohl überlegt sein, denn es hängen eine Menge Konsequenzen daran, die sehr teuer werden können.

Denn: haben Sie schon einmal etwas von der 9/10-tel Regelung gehört? Wussten Sie, dass Zuschüsse zu Ihrer privaten Krankenversicherung beantragt werden können? Wir zeigen Ihnen wie!

Dieses Wissen und noch viel mehr erhalten Sie zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der Kreishandwerkerschaft Görlitz mit Ihrem Versorgungswerk und der SIGNAL IDUNA.

Veranstaltungstag: am Dienstag, den 08.11.2016 um 19:00 Uhr
Veranstaltungsort: Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz (KomBi Raum im GoerlitzGate)

Eingeladen sind alle Interessierten zu diesem Thema – ob Handwerker, Innungs- oder Nichtinnungsmitglied, Angehörige oder Bekannte

Unkostenbeitrag 10,00 € pro Person (kostenfrei für Innungsmitglieder)

Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, 28.10.2016

Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.
Melanchthonstr. 19
02826 Görlitz

Fax: 03581/877452
E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Anmeldung

Ich nehme verbindlich an der Informationsveranstaltung am 08.11.2016 um 19:00 Uhr

☐ teil, sowie weiterePersonen

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Bester Goldsparplan

FOCUS MONEY zeichnet Volksbank Löbau-Zittau und pro aurum aus

Sehr gute Serviceleistung.

Sehr gute Produkt-Transparenz.

Sehr gute Auslieferungsmöglichkeit.

Sehr gute Preisgestaltung.

Für den Goldsparplan, den die Volksbank Löbau-Zittau eG in Zusammenarbeit mit pro aurum anbietet, gibt es nur Top-Bewertungen. Getestet hatte Anfang des Jahres das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln im Auftrag des Finanzmagazins Focus Money. „Ein hoher Vertrauensbeweis für unser Haus“, freut sich Wolfgang Zürn, Vorstand der Volksbank Löbau-Zittau eG.

Was unterscheidet den Goldsparplan der Volksbank Löbau-Zittau von anderen Anbietern?

Zum einen sind wir der einzige Anbieter, bei dem der Kunde die Möglichkeit hat, auf die von ihm gewünschten physischen Münzen und/oder Barren zu sparen. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir über den Einlagensicherungsfonds zusätzliche Anlegersicherheit bieten. Ein weiterer handfester Vorteil ist die Flexibilität hinsichtlich Sparsumme, Laufzeit, Sonderzahlungen, Auslieferung.



Neues wagen, gelassen bleiben: mit der schnellen und sicheren Sofort-vor-Ort-Finanzierung.

Wir finanzieren, was Sie unternehmen.

VR Leasing express und VR Leasing flexibel – auch mit RatenschutzPolice der R+V.

Sie haben Ihre Investition bereits geplant, zögern aber noch bei der Finanzierung? Mit dem Mietkauf VR Leasing express und dem Unternehmerkredit VR Leasing flexibel geht es in nur einem Banktermin und mit umfassendem Versicherungsschutz für Sie zum Finanzierungsvertrag. Bis max. 50.000 Euro. Finanzierungsentscheidung in nur 3 Minuten. Frei wählbare RatenschutzPolice der R+V. Jetzt beraten lassen. ☎ 03586 757-0

Volksbank
Löbau-Zittau eG

Wer haftet für die Echtheit der Münzen und den Einlagerungsschutz?

Unser Edelmetall-Partner pro aurum, mit Hauptsitz in München, gehört zu den größten Edelmetallhändlern in Europa. Pro aurum sichert die absolute Qualität der Echtheit des Edelmetalls ab und wir stellen zusätzlich über unseren VR-Goldsparplan den höchstmöglichen Schutz der Einlagen und der Edelmetallbestände sicher.

Warum sollten Anleger Edelmetalle kaufen?

Gold, Silber & Co. beweisen seit jeher ihre Wertbeständigkeit. Sie ergänzen und sichern nach Meinung von Wolfgang Zürn heute jedes seriöse Vermögenshaus. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen und geopolitischen Situation ist dies auch der verstärkte Wunsch unserer Kunden, in Edelmetallen zu investieren.

Aktuell sind diese Barren/Münzen via VR-Goldsparplan erhältlich:

- 20 Gramm Goldbarren
- 50 Gramm Goldbarren
- 100 Gramm Goldbarren
- 250 Gramm Goldbarren
- 500 Gramm Goldbarren
- 1 Kilogramm Goldbarren
- 1 Unze Krügerand
- 500 Gramm Silberbarren
- 1 Kilogramm Silbermünze Kookaburra

Über den Wunschgoldrechner kann sich der Interessierte sein Ansparziel, sprich die spezielle Münze oder den speziellen Barren auswählen und erfährt Sparsumme und Spardauer. Es schließt sich die Online-Kontoeröffnung an.

Volksbank Löbau-Zittau eG

Ansprechpartner: Marcel Weise
Hauptstr. 8-10
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Tel.: +49 3586 757-224
goldsparplan@vb-direkt.de
www.VB-Loebau-Zittau.de/goldsparplan.html



Ausfahrt der Innung SHK–Löbau–Zittau

Unsere diesjährige Ausfahrt ging zu TECE GmbH nach Strzelin in Polen. Am 16.06.2016 starteten wir von Löbau unsere Fahrt ins polnische Nachbarland. Ohne großen Probleme kamen wir gegen 10:30 Uhr am Rohrwerk der TECE GmbH in Strzelin an.

Wir wurden auf das herzlichste begrüßt und nach einer kurzen Einführungsrede, begann das Seminar. Nach der Mittagspause, hatten wir die Möglichkeit uns die Produktionshalle der Rohrherstellung anzusehen. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Abfolge der Rohrherstellung ist.



Danach ging unsere Fahrt weiter nach Wroclaw ins Hotel, wo wir uns kurz ausruhen konnten, um danach eine geführte Stadtrundfahrt, durch Wroclaw, zu erleben.

Nach dem leckeren Abendbrot, haben wir den Tag, bei einem Glas Bier und Wein, ausklingen lassen. Das Highlight des Abends, war



dann natürlich noch, das EM-Fußballspiel Deutschland – Polen, was wir gemeinsam verfolgt haben.

Nach einem reichhaltigen Frühstück, ging es gestärkt, zur Besichtigung der Produktionshallen, zur Fertigung von Vorwand- und Installationselementen. Auch hier nahmen wir viele wichtige Informationen mit nach Hause.

Leider waren die 2 Tage sehr schnell vorbei und wir traten die Heimreise an. Nach kleinen Turbulenzen an der Mautstelle, kamen

wir wieder gut in Löbau an.

Wir danken der TECE GmbH nochmals für die zwei schönen Tage und hoffen als Vorstand der Innung SHK Löbau-Zittau, dass es allen Beteiligten gefallen hat.

Ein weiteres Dankeschön gilt der Firma Mainmetall, die uns bei der Fahrt unterstützte, sowie dem Busunternehmen Reimann-Reisen aus Löbau.

Jörg Schrott
Innungsoberrmeister

AUTOHAUS SCHOLZ
I AUS LEIDENSCHAFT "IIIIIIII"

02625 Bautzen, Malschitzer Str. 3 ☎ 03591 - 276 01 10

02828 Görlitz, Gewerberg 3 ☎ 03581 - 360 900

02708 Löbau, Am Rosenhain 1 ☎ 03585 - 47 60 0

02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b ☎ 035842 - 2 04 27

www.ah-scholz.de

Logos for Fiat, Alfa Romeo, Lancia, Jeep, and Dodge are displayed.

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



Kreishandwerkerschaft
Görlitz

Gepr. Fachmann für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk (HwO) (ersetzt den Technischen Fachwirt ab 2016)

entspricht dem **Teil III** der **Meisterausbildung**

Erfolgreiches Bestehen befreit auf Antrag vom Teil III der Meisterausbildung.

Wir empfehlen, diesen Fortbildungslehrgang vor Beginn der Meistervorbereitungskurse Teil I/II zu absolvieren.

Termin:

04. September 2017 *

berufsbegleitender Vorbereitungskurs
(beinhaltet nicht die Prüfung)

Unterrichtsort:

Berufliches Schulzentrum Löbau
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 15
02708 Löbau

Unterrichtstage:

Montag von 15:30 bis 19:30 Uhr
Donnerstag von 15:30 bis 19:30 Uhr

Kursdauer:

328 Stunden

Kurs-Gebühren:

1.300,00 € zzgl. Prüfungsgebühr 180,00 €
Abnahme durch die Handwerkskammer Dresden

Kursinhalte:

Handwerks- und Gewerbeamt / Arbeits- und Sozialrecht /
Rechtsformen / Buchführung / Kostenrechnung /
Kalkulation / Finanzierung / Marketing / Steuerrecht /
Controlling / Personalwesen / EDV-Grundlagen und
Einsatz von Buchhaltungssoftware Lexware

Infos und Anmeldung über:

Homepage: www.khs-goerlitz.de (Anmeldeformulare)
E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de
Telefon: 03583 512407

Dieser Kurs eignet sich auch für Interessierte an einer **kaufmännischen Aufstiegsfortbildung mit Abschluss.**

* Geringfügige Terminverschiebung aus organisatorischen Gründen vorbehalten.



Teil IV
Ausbildereignung -
berufsbegleitend
ab **März 2018** im Plan



Kreishandwerkerschaft
Görlitz

Ausbildereignung nach AEVO (AdA)

entspricht dem **Teil IV** der **Meisterausbildung**

Erfolgreiches Bestehen befreit auf Antrag vom Teil IV der Meisterausbildung.

Termin:

03. April 2017*

berufsbegleitender Vorbereitungskurs
(beinhaltet nicht die Prüfung)

Unterrichtsort:

Berufliches Schulzentrum Löbau
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 15
02708 Löbau

Unterrichtstage:

Montag von 15:30 bis 19:30 Uhr
Donnerstag von 15:30 bis 19:30 Uhr

Kursdauer:

100 Stunden

Kurs-Gebühren:

495,00 € zzgl. Prüfungsgebühr 160,00 €
Abnahme durch die Handwerkskammer Dresden

Kursinhalte:

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und
- bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen und abschließen

Infos und Anmeldung über:

Homepage: www.khs-goerlitz.de (Anmeldeformulare)
E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de
Telefon: 03583 512407

* Geringfügige Terminverschiebung aus organisatorischen Gründen vorbehalten.



Ab September 2017
Teil III
Geprüfter Fachmann
für kfm. Betriebsführung
berufsbegleitend im Plan

Tischler-Innung Kreis Görlitz Ausstellung Gesellenstücke 2016

Sie arbeiten mit modernsten computergesteuerten Maschinen und fertigen Entwürfe mit CAD-Programmen – Kreativität ist allerdings immer noch ihre Stärke.

Sie planen, fertigen an und montieren vor Ort. Sie kennen sich bestens mit Hölzern, ihrer Verarbeitung und der Oberflächengestaltung aus. Daneben setzen sie Kunststoffe, Glas oder auch Metalle ein. Ganz nach Kundenwunsch – sie kombinieren, beschichten, strukturieren, verbinden, restaurieren und sind nach ihrer Ausbildung für viele Fachbereiche und Fortbildungen qualifiziert – das passende Geschick vorausgesetzt.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit der Gesellenprüfung ab. Die Auswertung der Prüfungsergebnisse zeigt, dass der Tischlerberuf hohe Anforderungen an den Auszubildenden stellt und neben den praktischen Fähigkeiten auch gute theoretische Kenntnisse verlangt. Nach bestandener Gesellenprüfung können Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung besucht werden und bei erfolgreich bestandener Meisterprüfung kann man sich selbstständig machen oder als angestellte MeisterInnen und BetriebsleiterInnen im Unternehmen engagieren.

Da die Weiterbildung sowohl in einer künstlerischen als auch in einer technischen Disziplin erfolgen kann, besteht für TischlerInnen mit Fachhochschulreife, Abitur oder mit dem Meisterbrief außerdem die Möglichkeit, an einer Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität den Bachelorabschluss im Bereich Holztechnik zu erwerben.

Gerne gibt die Tischler-Innung Kreis Görlitz nähere Auskünfte. Unter www.tischlerin-nung-goerlitz.de sind wir im Internet präsent und auch auf facebook unterwegs: www.facebook.com/TischlerInnungGoerlitz

Nach drei Jahren Lehrzeit u.a. am Beruflichen Schulzentrum Weißwasser, beim Bildungszentrum des Tischlerhandwerks in Pirna und bei den Ausbildungsbetrieben im Kreis Görlitz stellten sich 15 Prüflinge des Jahrganges 2016 der Gesellenprüfung.



Samuel Jung
Tischlermeister GmbH & Co. KG



Marco Goldberg
Tischlermeister Karl-Heinz Spiering



Robert Loretz
Theater-Servicegesellschaft mbH



Paul Ammann
Baik- und Möbelpoliermeister Hagen Möller



Jan-Peter Krowat
Theater-Servicegesellschaft mbH



Quinnv. Hüper
Tischlermeister GmbH



Lukas Loh
Tischlermeister Reme Hamisch



Justin Gratz
Theater-Servicegesellschaft mbH



Isaac Chaudhry
Tischlermeister Ines Anasowicz GmbH



Cassian Selig
Möbelwerkstatt GmbH



Lynn Kötter
Möbelwerkstatt GmbH



In der Kenntnisprüfung erreichten 12 Auszubildende einen erfolgreichen Abschluss, wobei die Ergebnisse unterschiedlich ausfielen. Das beste Resultat erreichte Felix Neumann vom Ausbildungsbetrieb Herrnhuter Holzwerkstätten GmbH aus Herrnhut.

Bei der Fertigungsprüfung bestanden 13 Absolventen der diesjährigen Gesellenprüfung die zwei Arbeitsproben mit soliden Ergebnissen. Wiederum Bester mit sehr guten Leistungen wurde Felix Neumann – an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Glückwunsch an ihn und seine Ausbilder. Felix nutzte auch die Chancen des Kreativlehrganges am Ende seines 3. Ausbildungsjahres, dort schloss er mit einem hervorragenden 3. Platz ab.

Paul Symmank vom Ausbildungsbetrieb Bau- und Möbeltischlerei Hagen Meinert aus Löbau / OT Mauschwitz und Caroline Seidel vom Ausbildungsbetrieb Werkstätte Berndt aus Großschönau erreichten hier gute Ergebnisse.

Eine besondere Anerkennung gilt den Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern, die den Jugendlichen durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen eine Chance in der Heimat geben, die oftmals mit viel Geduld, Energie, Fingerspitzengefühl und Ausdauer ihren Beitrag leisten, die die jungen Leute – auch trotz oder ob ihrer Vorbildung und Leistungsbereitschaft – nicht im Regen stehen lassen.

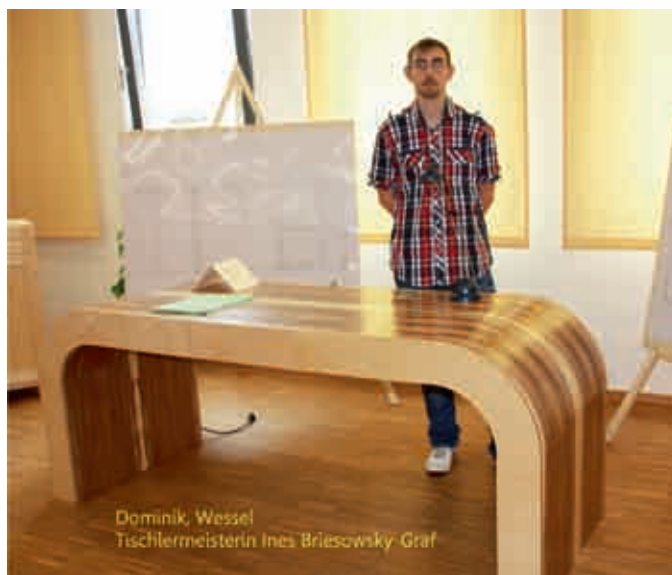
Wir danken zugleich allen an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen sowie den Kolleginnen und Kollegen des Beruflichen Schulzentrums Weißwasser dafür, dass neben der fachlichen auch ein Stück Ausbildung für das Leben mit auf den Weg gegeben wird.

Sie alle sind es, die sich mit Engagement der Ausbildung annehmen, eine Vielzahl von Fertigkeiten, Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln und bei Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Namen unserer Tischler-Innung Kreis Görlitz bedanken wir uns auf diesem Weg bei unserem Gesellenprüfungsausschuss und insbesondere bei allen Aktiven und dem Vorsitzenden Helfried Siebenhaar sehr herzlich für den gelungenen, reibungslosen Ablauf der Prüfungen und die immer wieder entspannte Atmosphäre.

Auch in diesem Jahr stellten die Absolventen der Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk des Jahrganges 2016 ihr handwerkliches Können in einer Ausstellung unter Beweis. Eltern, Großeltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde hatten die Möglichkeit, die diesjährigen Gesellenstücke der Absolventen der Gesellenprüfung 2016 im Tischlerhandwerk zu bewundern, zu fotografieren bzw. mit den Gestaltern zu sprechen.

Die Besucher erwartete eine geballte Ladung von Handwerksgeschick gepaart mit Innovationskraft. Die Arbeiten zeigen, dass das Tischlerhandwerk auf eine ganz besondere Weise Nützliches mit Kunstvollem verbindet. Der Fantasie und Kreativität der 15 Tischlerlehrlinge waren nach oben keine Grenzen gesetzt – geschickt gingen sie mit dem lebendigen Material Holz eine Symbiose ein und entwickeln es weiter.



Kreativlehrgang – hier einige optische Eindrücke



Tipps für Autofahrer

E-Bikes gehören ans Heck

Der E-Bike-Markt boomt und das im Jahr 2015 zweistellig mit einem Plus von 11,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit rollen laut Zweirad-Industrie-Verband mittlerweile rund 2,5 Millionen der starken Leisetreter auf unseren Straßen.

Den Imagewandel von der Fahrhilfe zum Lifestyle-Gefährt haben sie dabei längst vollzogen. Es gibt sie in allen Varianten – vom Holländerrad bis zum Mountain-Bike.

Das Vergnügen wird perfekt, begleiten E-Bikes ihre Besitzer für den Wochenend-Ausflug oder die Urlaubsreise über viele hundert Kilometer am Auto – keine leichte Übung mit den Schwergewichten.

Elektorräder wiegen mehr als normale Räder, haben breitere Reifen und längere Radstände. Inklusive Akku bringen die Flitzer zwischen 20 und 25 Kilogramm auf die Waage und ans Heck – nur da ist der Transport auch erlaubt.

Die technischen Kriterien für den Transport sind damit fix: Das Fahrzeug braucht eine Anhängerkupplung, deren Stützlast das Gesamtgewicht des Trägers plus die maximale Zuladung nicht unterschreiten darf. Außerdem muss der Träger E-Bike-zertifiziert sein.

Für jedes E-Bike gibt es die passende Trägerlösung – maßgeschneidert, praktisch, komfortabel. Mountainbikes mit ihren wuchtigen Reifen finden bequem in breiten Schalen Platz. Akkus stoßen nicht aneinander, wenn der Schienenabstand groß genug ist.

Für Komfort sorgen leichtgängige und weit ausladende Rollenauszüge. Große Heckklappen von Wohnmobilen und Vans lassen sich damit problemlos öffnen.

Mit eingehängten Auffahrschienen gehört schweres Heben der Vergangenheit an. Immer sicherer werden auch die Fixierung der

Räder und der Diebstahlschutz. Schließlich trägt das Auto ein kleines Vermögen am Heck. Und wer wenig Platz in der Garage oder im Urlaubsdomizil hat – viele Träger verschwinden nach dem Gebrauch zusammengeklappt ruckzuck in einer Tasche.

Schwere Lasten verändern den Schwerpunkt und damit das Fahrverhalten. Sportliches, ruppiges Fahren ist tabu, Tempo 120 das Maximum. Was erlaubt ist und was nicht, steht in der Bedienungsanleitung der Träger.

Viele Bike-Hersteller raten zudem, den Akku während des Transports abzunehmen und in passenden Transporttaschen zu verstauen. So werden sie vor Regen und Nässe geschützt.

Vorsicht bei Ersatzteilen aus dem Internet

Es gibt alles im World Wide Web. Vor allem billig. Da schaltet sich bei vielen Verbrauchern der gesunde Menschenverstand aus.

Oft mit kapitalen Folgen. Unglaublich, zu welchen günstigen Preisen Autoersatzteile im Internet zu finden sind. Selbst sicherheitsrelevante Baugruppen.

Ein Beispiel: Ein Radführungsgelenk für 3,81 Euro. Das verbindet die lenkbaren Vorderräder mit den an der Karosserie befestigten Streben. Beim Bremsen, Lenken oder auch beim Beschleunigen muss es gewaltige Kräfte übertragen: spiel- und geräuschlos, über viele tausend Kilometer. Bricht es, klappt das Vorderrad urplötzlich zur Seite weg – Lenken unmöglich.

Damit das nicht passiert, lassen die Autohersteller die wichtigen Bauteile wie Gelenkkugel und -pfanne aus hochwertigem Stahl schmie-

den, schleifen und polieren. Bei einem Gelenk für 3,81 Euro ist dieser Aufwand natürlich nicht möglich. Denn solche Low-Budget-Teile werden nicht mit dem Fokus auf maximale Sicherheit produziert, sondern für maximalen Profit.

Weshalb das beschriebene Gelenk auch nicht geschmiedet ist, sondern lediglich aus simplem Gusseisen besteht. Dass dieser Werkstoff nur ein Sechstel der Festigkeit von geschmiedetem Stahl besitzt, wird in Kauf genommen. Denn bricht dieses lebenswichtige Bauteil bei hohem Tempo auf der Autobahn, kann sich anschließend selten noch jemand beschweren.

Noch krimineller wird es, wenn solche Teile als angebliche Markenware angeboten werden, oft mit dem Logo des ahnungslosen Herstellers. Diese so genannte Produkt-Piraterie ist im Internet sehr weit verbreitet und umfasst alle möglichen KFZ-Teile.

Doch wie kann sich der Endverbraucher davor schützen und sicherstellen, dass er gute Qualität erhält? Ganz einfach: Auf die Lieferkette Hersteller-Teilehandel-Meisterwerkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ vertrauen. Letztere wird sich ohnehin weigern, mitgebrachte Teile zweifelhafter Qualität einzubauen.

Im Rahmen der Vertragsfreiheit hat die Werkstatt das Recht, einen Kundenauftrag abzulehnen, so auch das Einbauen eines mitgebrachten Ersatzteils oder das Einfüllen von mitgebrachtem Öl. Denn die Werkstatt ist grundsätzlich verpflichtet, Reparatur und Wartung nach den Vorgaben des Automobilherstellers durchzuführen. Wenn sich im Falle eines Falles später erweist, dass das mitgebrachte Ersatzteil oder der Schmierstoff nicht die Freigabe des Automobilherstellers hat, droht der Verlust der Garantie, wenn zum Beispiel ein Motorschaden auf falsches Öl zurückgeführt werden kann.

Wenn die Herkunft von mitgebrachten Ersatzteilen oder Motoröl nicht eindeutig zu klären und auch nicht sicher ist, ob die Freigabe des Automobilherstellers besteht, kann ein KFZ-Meisterbetrieb der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ die Sachmängelhaftung dafür nicht übernehmen.

Wer als Autofahrer auf Nummer sicher gehen will und sich sonst bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten auf die Qualitätsarbeit der Werkstatt des Vertrauens verlassen sollte auch bei Motoröl und Ersatzteilen genau prüfen, ob er vermeintlich preiswerte Kompromisse eingehen will.

Falsches Motoröl kann teuer werden



Beim Ölwechsel kommt es auf die richtige Sorte an.

Foto: ProMotor/T. Volz

Motoröl soll schmieren und Verschleiß verhindern. Doch für Laien ist es heute kaum noch möglich, die richtige Ölsorte für ihr Fahrzeug aus einem immer unübersichtlicheren Angebot herauszufinden.

Blöde Situation: Beim Prüfen des Ölstands nach dem Tanken zeigt der sich nur noch knapp über der Minimum-Markierung. Doch welche Sorte nachfüllen?

Im Regal stehen zwanzig Dosen mit verschiedener Kennzeichnung: 5W-30, 10W-40, 0W-20 – wer soll sich da durchfinden? Und welche Norm ist die richtige?

Darüber gibt in jedem Fall die Bedienungsanleitung Auskunft. Dafür muss der Autofahrer jedoch wissen, was für einen Motor er unter der Haube hat – im Zweifel also in den Fahrzeugpapieren nachsehen. Seit einigen Jahren haben nahezu alle Autohersteller eigene Ölnormen eingeführt, welche die unterschiedlichsten Namen tragen.

Die Kennzeichnung auf der Öldose gibt nur an, wie dick- oder dünnflüssig ein Öl ist, sie sagt nichts über die Qualität aus.

Die von der SAE (Society of Automotive Engineers) 1911 festgelegte Skala für Motoröle reicht von 0 bis 60. Je höher die Zahl, desto dicker das Öl.

Üblich sind heute Mehrbereichsöle, am weitesten verbreitet die Viskosität 5W-30. Das bedeutet, dass sich dieser Schmierstoff bei null Grad wie ein Öl gemäß SAE 5 (W wie Winter) verhält, bei 100 Grad hingegen wie SAE 30. Die meisten Autohersteller erlauben mehrere Viskositäten, legen sich nicht auf eine fest.

Wichtig: Auf der Öldose sollte stehen, dass der Inhalt die Freigabe des entsprechenden Autoherstellers besitzt und die geforderte Ölnorm erfüllt. Formulierungen wie „entspricht Norm XY“ besagen lediglich, dass der Ölhersteller sein Produkt zwar für geeignet hält, letztlich aber die Freigabe des Autoherstellers nicht besitzt.

EINE GANZE REIHE VON MÖGLICHKEITEN.

CANTER. DER NUTZLASTER.

ECO EFFICIENCY

FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

WENIGER SCHNICKSCHNACK. MEHR PLATZ FÜR NUTZLAST. So viele Möglichkeiten – und das mit einem einzigen Fahrzeug. Von 3,5 t bis 8,55 t und von 4 x 4 bis Eco Hybrid. Der Canter ermöglicht mit seinem 3,0-Liter-Motor sparsames Fahren und erfüllt die neue Abgasnorm Euro VI, während das Doppelkupplungsgetriebe DUONIC® schnelles Schalten ohne Leistungsverlust gewährleistet. Und dank ECOFFICIENCY sparen Sie auf jeder Fahrt bis zu 9 % Kraftstoff ein. Überzeugen Sie sich auf einer Probefahrt bei Ihrem FUSO Partner Auto-Steglich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.fuso-trucks.de
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70372 Stuttgart

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95
auto-steglich@t-online.de



**Bautzen
Hoyerswerda**

Tel. 03 59 38 / 50 33-0
Fax 03 59 38 / 98 98 12
Funk 01 71 / 8 54 12 42

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

Die Meisterbetriebe der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ hängen in der Regel einen Ölwechselanhänger in den Motorraum, darauf sollten Ölsorte und Viskosität vermerkt sein. Oft finden sich diese Informationen auch im Serviceheft.

Doch was passiert, wenn versehentlich doch ein ungeeignetes Öl nachgefüllt wurde? Die meisten Motoren reagieren tolerant auf geringe Mengen bis zu einem halben Liter. Kritischer ist es, wenn beim Ölwechsel das gesamte Volumen gegen ein nicht zulässiges Öl ausgetauscht wird.

Vor allem Turbomotoren reagieren empfindlich, weil der Turbolader extrem hitzestabile Schmiermittel benötigt. Und bei Dieseln mit Partikelfiltern beschleunigt ein ungeeignetes Öl das Verstopfen des Filters mit unlöslichen Ascherückständen.

Ein falsches Öl kann also teuer werden. Aber wie kann der Autofahrer verhindern, dass er in diese Zwickmühle gerät? Ganz einfach: Beim nächsten Ölwechsel in der Werkstatt der KFZ-Innung „Oberlausitz“ einen Liter zum Mitnehmen verlangen und im Auto mitführen, so ist man auf der sicheren Seite.

Sollte bei der nächsten Wartung noch etwas von diesem Öl übrig sein, wird es beim Ölwechsel mit verwendet und ein frischer Liter Mitnahmeöl ins Auto gelegt.

So entstehen dem Kunden unter dem Strich keine Mehrkosten, er entgeht aber der Qual der Wahl des richtigen Motoröls.

Luftdruck kontrollieren



Nach der Urlaubsreise sollte der Luftdruck an allen Reifen geprüft werden.

Foto: ProMotor/T. Volz

Wohl dem, der sich auf die automatische Kontrolle des Reifendrucks in seinem Auto verlassen kann.

Seit 01. November 2014 ist sie für alle Neufahrzeuge vorgeschrieben. Bei zu wenig Luft im Reifen weist das System über eine optisch-akustische Warnung im Cockpit darauf hin.

Dialogmarketing
fcservices.eu

Financial Communication Services Ltd.
Mättigstraße 33
02625 Bautzen · Germany

Tel. +49 (0) 3591 / 275330
Fax +49 (0) 3591 / 3515800
www.fcsdialog.de

Dann ist schnelles Handeln angesagt. Für die vielen Millionen Fahrzeuge, die noch nicht über Reifendruck-Kontrollsysteme verfügen, muss der Fahrer das Prüfen nach wie vor per Hand und Prüfgerät durchführen.

Das ist besonders nach einer Fahrt mit voll bepacktem Fahrzeug sinnvoll. Dann sollten alle vier Räder wieder mit normalem Druck rollen.

Neuwagengarantie – die Irrtümer der Autofahrer

Sie ist so etwas wie ein Ruhekissen für Autokäufer. Die Neuwagengarantie schützt vor teuren Reparaturen – je nach Hersteller zwei bis sieben Jahre nach dem Fahrzeugwerb.

Ein Drittel der Käufer stellte laut Marktforschungsstudie Tachotrend schon einmal Ansprüche an den Hersteller, 98 Prozent waren mit der Abwicklung der Garantiearbeiten zufrieden.

Die Befragung der Sachverständigenorganisation KÜS in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift kfz-betrieb brachte allerdings auch ans Licht, dass viele Autofahrer in Sachen Garantie falsch informiert sind.

Die Irrtümer:

Garantie und Gewährleistung sind dieselbe Sache.

Ganz und gar nicht. Bei der Garantie handelt es sich um ein freiwilliges Leistungsversprechen der Hersteller und Importeure. Sie allein entscheiden, ob, in welchem Umfang und Zeitraum sie für die Beschaffenheit und Haltbarkeit der Produkte einstehen wollen.

Die Gewährleistung – auch Sachmängelhaftung genannt – ist dagegen gesetzlich vorgeschrieben und gilt für Neuwagen zwei Jahre. Hier haftet der Verkäufer für alle Sachmängel, die bei der Fahrzeugübergabe bereits vorhanden oder zumindest angelegt waren.

Während der Garantiezeit darf nur die Vertragswerkstatt ans Auto.

Schon seit Jahren vertritt die EU-Kommission die Ansicht, dass Wartungs- und Inspektionsarbeiten auch von fabrikatsfremden Werkstätten durchgeführt werden dürfen, ohne dass sich dies nachteilig auf die Neuwagengarantie auswirkt. Allerdings gelten folgende Voraussetzungen:

- ❖ die fabrikatsfremde Werkstatt richtet sich bei der Reparatur nach den Herstellervorgaben
- ❖ die Wartungs- und Inspektionsleistungen werden sach- und fachgerecht durchgeführt
- ❖ die Arbeiten sind nicht Ursache für einen später auftretenden Schaden, der unter die Herstellergarantie fällt

Ansprechpartner im Garantiefall sind dagegen ausschließlich die vom Hersteller autorisierten Markenwerkstätten.

Es muss immer mit Originalteilen repariert werden.

Welche Teile die Werkstatt verwenden darf, ist im Einzelfall Sache der Hersteller. Dabei handelt es sich zumeist um Originalteile. Der

Hersteller kann die Werkstatt aber auch anweisen, zum Beispiel aufbereitete Teile zu verwenden. Entscheidend ist, dass mit den Teilen aufgetretene Mängel beseitigt werden können.

Rostschäden muss der Hersteller bezahlen. Egal, wo sie auftreten.

Da wird es kompliziert: Sofern der Hersteller über die Neuwagengarantie hinaus auch eine für Rost anbietet, ist diese regelmäßig auf Schäden infolge einer Durchrostung beschränkt. Das heißt: Nicht jeder äußerlich sichtbare und optisch störende Rostansatz wie Flugrost wird von der Garantie gedeckt. Außerdem muss die Gefahr einer bevorstehenden vollständigen Durchrostung oder für die Verkehrssicherheit bestehen. Lautet die Garantie-Bedingung „Durchrostung von innen nach außen“, muss der Rostschaden darüber hinaus auf einer „inneren“ Ursache beruhen, das heißt auf einem unzureichenden Korrosionsschutz. Mechanische Beschädigungen des Lackes oder unsichtbare unbekannte Lackfehler sind davon ausgenommen.

Beim Neuwagenkauf über das Internet könnte es Schwierigkeiten mit der Garantie geben.

Die freiwillige Herstellergarantie gilt unabhängig davon, wo der Neuwagen gekauft wurde. Das kann beim Händler vor Ort, über das Internet oder in einem EU-Mitgliedsstaat sein. Die vom Hersteller autorisierten Markenwerkstätten sind grundsätzlich vertraglich zur Erbringung der Garantieleistungen verpflichtet. Wird ein Neuwagen im EU-Ausland erworben, können Inhalt beziehungsweise Umfang der Garantie aber von denen eines in Deutschland ausgelieferten Fahrzeuges abweichen.

Im Garantiefall kann man sein Fahrzeug auch zurückgeben oder gegen ein anderes Neufahrzeug tauschen.

Nein. Der Kunde hat lediglich einen Reparaturanspruch. Das Recht, vom Verkäufer eine Ersatzlieferung zu verlangen oder vom Kaufvertrag zurückzutreten, besteht nur im Rahmen der Sachmängelhaftung und auch nur dann, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Nach der Reise ist vor der Reise ...

... so jedenfalls sollten Autofahrer für ihr Fahrzeug sorgen. Hunderte Kilometer fordern ihren Tribut: runtergefahrte Reifen, abgefahrte Bremsbeläge, defekte Leuchten, Steinschläge und Kratzer.

Entrümpeln: Ballast schluckt Sprit und muss raus.

Reinigen: Nichts haftet hartnäckiger auf Lack und Glas als Insektenreste, Vogelkot und Baumharz. Die müssen eingeweicht und mit Spezialmitteln entfernt werden.

Nach dem Hochdruckreinigen von Front und Radkästen sei dem Auto das Komplettwaschprogramm inklusive Wachs und Politur gegönnt. Im Innenraum geht es gegen Scheibenschmierfilm, Staub, Krümel und alles, was sich sonst während der Fahrten angesammelt hat.

Kontrollieren: Sicherheitsrelevante Teile wie Bremsen, Stoßdämpfer und Reifen checkt die Werkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“. Bei der Gelegenheit werden auch gleich defekte Glühlampen ausgetauscht, die Scheinwerfereinstellung korrigiert, verschlissene Wischerblätter und fehlende Flüssigkeiten wie Wisch- und Kühlwasser sowie Motoröl ersetzt. Der Reifendruck sinkt auf Normal.

Reparieren: Kosmetik sichert den Werterhalt. Weil kleine Steinschläge im Lack schnell rosten und Löcher im Glas reißen können, ist schnelle Hilfe angesagt. Mit sogenannten Smart-Repair-Methoden gelingt die kostengünstige Reparatur.

Die Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge und sind ein Fall für Profis der KFZ-Innung „Oberlausitz“. Im Schadenfall übernimmt die Werkstatt in der Regel auch die Regulierung mit der Versicherung.

DER NEUE FIAT FULLBACK. JETZT FÜR 289,- € IM MONAT LEASEN.*

Der neue Fiat Fullback ist ein Pick-up, der Individualität, Funktionalität und Durchsetzungsstärke kombiniert. Seine umfangreiche Serienausstattung, der Allradantrieb mit vier Antriebsmodi und der besonders kleine Wendekreis machen ihn zum optimalen Begleiter für Arbeit und Freizeit. Darüber hinaus überzeugt er mit einer großen Auswahl an Originalzubehör und der 4 Jahre Fiat Professional Garantie.

Ihr Fiat Professional Partner:

AUTOHAUS SCHOLZ GMBH
MALSCHWITZERSTR. 3, 02625 BAUTZEN
Tel.: 0049 3591 2760110
www.ah-scholz.de

* Ein Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Seestraße 136, 74076 Heilbronn, für den Fiat Fullback (Version 505.284.00) 113 kW (154 PS), inkl. Überführungskosten: 48 Monate Leasing, 40.000 km Gesamtfahrleistung: 289,- € Monatsrate zzgl. MwSt., ohne Anzahlung. Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 31.12.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

** 3 Jahre Fahrzeuggarantie und 1 Jahr Funktionsgarantie „Maximum Care Risk 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat Fullback, Gültig bis 30.09.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Immobilienfinanzierung und Grundschuld

Beim Kauf eines Grundstücks oder einer Eigentumswohnung spielt die Finanzierung eine entscheidende Rolle. Meist benötigt der Käufer dafür einen Kredit. Die Bank wird zur Auszahlung eines Darlehens nur dann bereit sein, wenn zu ihren Gunsten eine Sicherheit, in der Regel eine Grundschuld, am Kaufobjekt notariell bestellt und im Grundbuch eingetragen wird.

Durch die Grundschuld erhält die Bank das Recht, die Immobilie zu verwerten, wenn das Darlehen trotz Fälligkeit nicht zurückgezahlt wird. Die Verwertung erfolgt dann durch Zwangsvollstreckung in den Grundbesitz (Zwangsversteigerung). Die für die Eintragung der Grundschuld im Grundbuch erforderlichen Erklärungen sind vor einem Notar abzugeben. Der Notar erläutert den Beteiligten die mit der Grundschuld verbundenen Risiken und sorgt für den Vollzug im Grundbuch.

Oft verlangt die Bank neben dem Grundstück als Pfandobjekt zusätzlich ein persönliches Schuldanerkenntnis. Damit hat die Bank die Möglichkeit, auch auf das weitere Vermögen des Darlehensnehmers zuzugreifen, wenn der Kredit nicht zurückgezahlt wird. Durch die dabei abzugebende sogenannte Zwangsvollstreckungsunterwerfung erhält das Kreditinstitut einen weiteren Vollstreckungstitel, ohne ein gerichtliches Verfahren durchführen zu müssen.

Solange alle Kreditvereinbarungen durch den Darlehensnehmer erfüllt werden, besteht in der Regel nicht die Gefahr, dass der Gläubiger die Zwangsvollstreckung betreibt. Gerät der Darlehensnehmer jedoch mit der Rückzahlung des Darlehens in Verzug und findet er mit seiner Bank keine gemeinsame Lösung, wie z.B. die Vereinbarung einer Stundung oder den Verkauf der Immobilie und damit die Ablösung des Kredites, kann das Kreditinstitut aufgrund der Sicherheiten eine Versteigerung des Grundbesitzes veranlassen. Es kann zusätzlich oder bereits vor der Vollstreckung in den Grundbesitz aus dem persönlichen Schuldversprechen vorgehen und z.B. einen Gerichtsvollzieher beauftragen oder Konten- bzw. Lohnpfändungen vornehmen lassen.

Das durch die Grundschuld zu sichernde Darlehen wird im Regelfall durch den Kreditgeber erst dann ausgezahlt, wenn die Grundschuld im Grundbuch eingetragen ist. Ist eine frühere Auszahlung des Kredits notwendig, verlangt die Bank meist eine sogenannte Notarbestätigung. Der Notar prüft die Sach- und Rechtslage und entscheidet, ob und inwieweit eine solche Erklärung zur rangrichtigen Eintragung der Grundschuld abgegeben werden kann.

Die Notarkammer Sachsen rät:

Wenn Sie beim Kauf eines Grundstücks oder einer Eigentumswohnung einen Kredit benötigen, informieren Sie auch frühzeitig den Notar, der den Kaufvertrag beurkunden wird, über die notwendige Bestellung einer Sicherungsgrundschuld für die Bank. Der Notar steht Ihnen gern für alle Fragen im Zusammenhang mit Kaufvertrag und Grundschuld zur Verfügung.

Rüdiger Müller, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen

Notarin
Bettina Sturm

Dr.-Ernst-Mücke-Straße 11
02625 Bautzen
ISDN 0 35 91 / 5 21 70
Telefon 0 35 91 / 4 41 14
Telefax 0 35 91 / 4 24 59
Notarin-B.Sturm@t-online.de
www.notar-sturm.de

Sprechzeiten der Kanzlei
Mo. 9.00–12.00 Uhr
Di. 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 9.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Notarin
Birgit Lappas-Pusch

Lessingstraße 10
02625 Bautzen
Telefon 0 35 91 / 4 10 06
Telefax 0 35 91 / 4 11 89
notarin.lappas-pusch@web.de

Sprechzeiten der Kanzlei
Mo., Di., Do. 10.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 09.00–13.00 Uhr

Notar
Dr. jur. Edwin Braun

Hauptstraße 33-37
01454 Radeberg
Telefon 0 35 28 / 44 81 0
Telefax 0 35 28 / 44 81 44
notar.dr.braun.radeberg@t-online.de

Sprechzeiten der Kanzlei
Mo. bis Fr. 09.00–12.00 Uhr
und 13.00–18.00 Uhr

Ihre Partner, wenn es um Ihr Recht geht!

RECHTSANWÄLTIN SYLKE JENNEWEIN
▪ **Verkehrszivilrecht**
▪ **Ordnungswidrigkeitenrecht**
▪ **Strafrecht**
▪ **Werkvertragsrecht**
Elisabethstr. 39 ▪ 02826 Görlitz
Tel.: 03581 8 77 55 70 ▪ Fax: 03581 8 77 55 71
E-Mail: kanzlei@rajennewein.de

CORNELIUS HARTMANN
RECHTSANWALTSKANZLEI
Cornelius Hartmann Rechtsanwalt
Michaela Rothe Rechtsanwältin
FA für Familienrecht
Gerhard Pohlen Rechtsanwalt
Manuela Schimansky Rechtsanwältin
u. a. Arbeitsrecht, Inkassodienst, Gewährleistungsrecht
02625 Bautzen · Taucherstraße 22
Tel. 03591/44228 · Fax 460144 · Kanzlei-Hartmann@gmx.de

Rechtsanwältin Gisela Schubert
Ihr Recht ist mein Anliegen!
Fachanwältin für Sozialrecht
Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV
- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht
Muskauer Straße 20 C
02625 Bautzen
Tel.: 03591 / 27 44 40
Fax: 03591 / 27 44 41
e-Mail: RA_Gisela_Schubert@t-online.de

Martin Gschoßmann
RECHTSANWALT
• Erbrecht • Immobilienrecht
• Familienrecht • Zivilrecht
Schillerstraße 5
02763 Zittau
Telefon (0 35 83) 70 80 00
Telefax (0 35 83) 70 80 06

Ihre Partner, wenn es um die Steuern geht!



Edith Erben
Steuerberaterin
Kändlerstraße 28 Telefon: 03594-7150187
01877 Bischofswerda Telefax: 03594-7150180
www.stb-erben.de E-Mail: kanzlei@stb-erben.de

Begriff „Gutschrift“ bei Rechnungsstellung und bei Rechnungskorrektur
Seit 30.6.2013 (Übergangsfrist bis 31.12.2013) gilt eine Reihe von Vorschriften zur Rechnungserstellung, damals als die **neuen Pflichten** im Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz (AmtshilferLUmsG) zusammengefasst, wie folgt:

Pflichtangaben	
Gutschriften	Angabe „Gutschrift“
Leistungen nach § 13b UStG (Reverse-Charge-Verfahren)	Angabe „ Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers “
Reiseleistungen (§ 25 UStG)	Angabe „ Sonderregelung für Reisebüros “
Differenzbesteuerung (§25a UStG)	Angabe (je nach Sachverhalt) „ Gebrauchtgegenstände “ bzw. „ Kunstgegenstände “ bzw. „ Sammlungstücke und Antiquitäten “ jeweils mit dem Zusatz: „ /Sonderregelung “
Fristen	
B2B-Leistungen inländischer Unternehmer im Ausland (Reverse-Charge-Verfahren)	Rechnung bis zum 15. des Folgemonats (= Monat nach Ausführung des Umsatzes)
Innergemeinschaftliche Lieferungen	Rechnung bis zum 15. des Folgemonats (= Monat nach Ausführung des Umsatzes)

ETL

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
• Existenzgründerberatung
• Betriebswirtschaftliche Auswertungen
• Branchenanalyse, Betriebsvergleiche
• Vertretung vor dem Finanzgericht
• Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
Niederlassung Zittau
Heydenreichstr. 1 • 02763 Zittau • Tel. (03583) 700279 • Fax (03583) 705376
E-Mail: fp-zittau@etl.de • www.etl.de/fp-zittau

**MERKURA**
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbueher

FeigstraÙe 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

HONESTAS
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

JANA FOCKE
Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater
Geschäftsführerin

RATHENAUPLATZ 2 – 02625 BAUTZEN

Tel. 03591/52 09-0 Funk 0175/16460 53
Fax 03591/52 09 26 E-Mail: kontakt@honestas-stb.de

**WMC**
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10 ElisabethstraÙe 28
Fax: 03581/48 59 59 02826 Görlitz
E-Mail: info@wmc-online.de www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

- Gründungsberatung
- Unternehmen-Finanzierungsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensnachfolgekonzepte
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

**ETL**
European Tax & Law

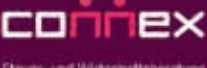
Niederlassung Großröhrsdorf · RathausstraÙe 6 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 03 59 52/48239 · Tel./Fax 32846 · E-Mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de

WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.

Niederlassung Zittau
Steuerberaterin Renate Victor
BahnhofstraÙe 7 · 02763 Zittau
Telefon 03583 7709 - 12
zittau@connex-stb.de

Niederlassung Niesky
Steuerberaterin Ina Olbrich
Bautzener StraÙe 34 · 02906 Niesky
Telefon 03588 2515 - 0
niesky@connex-stb.de

Wir sind auch in Bischofswerda, Löbau und Görlitz für Sie da! Mit mehr als 30 Niederlassungen in Mitteldeutschland immer in Ihrer Nähe. www.connex-stb.de

**connex**
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Damit wurde bei **Reverse-Charge-Leistungen** die o.g. **Formulierung in der Rechnung**, mit der auf die Übertragung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger hingewiesen wird, **verbindlich vorgegeben**.

Das FA erkennt jedoch auch **Formulierungen in anderen Amtssprachen** für den Begriff „Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers“ an. (z. B. „Reverse Charge“).

Bei einer **Rücksendung von Waren oder Kaufpreisminderung** aus sonstigem Grund darf **das Wort „Gutschrift“ – auch weiterhin – verwendet werden**. Wird der „Rückrechnungsbeleg“ als Gutschrift bezeichnet und geht aus diesem eindeutig hervor, welche Rechnung über welche Lieferung oder Leistung korrigiert oder storniert wird, kommt es insoweit zu einer Berichtigung der Umsatzsteuer. Die Umsatzsteuerschuld des Leistenden und der Vorsteuerabzug des Leistungsempfängers werden nach unten korrigiert. Die Folgen eines unberechtigten Steuerausweises treten nicht ein.

Die umsatzsteuerliche Beurteilung einer Gutschrift, d.h. ob sie umsatzsteuerlich als Rechnung oder Kaufpreisminderung (=Entgeltsminderung) zu beurteilen ist, **richtet sich nach dem Aussteller**.

- Wird die **Gutschrift vom Leistungsempfänger (Kunde) als Rechnung** ausgestellt, so rechnet er mit dem Leistenden (Lieferant, Dienstleister) entsprechend ab. Das Abrechnungsdokument (in Papierform oder elektronisch) muss alle Formalien einer Rechnung beinhalten; **zusätzlich muss das Wort „Gutschrift“** im Dokument genannt sein. Sofern der Empfänger der Gutschrift (=Leistender) nicht widerspricht, kann der Leistungsempfänger (Gutschriftsaussteller) **Vorsteuer ziehen**.

Besonderheit:

Ist der Leistende z.B. ein Kleinunternehmer i.S.d. § 19 UStG, darf er keine Umsatzsteuer ausweisen. In diesem Fall muss er einer Gutschrift mit Umsatzsteuerausweis widersprechen, damit er keine Umsatzsteuer nach § 14c UStG (unberechtigter Steuerausweis) schuldet.

- Bei einer nachträglichen Gutschrift als Kaufpreisminderung z.B. bei Mängeln oder Rabattgewährung hat zunächst der **Leistende** eine Rechnung über einen be-

STEUERBERATER
Martina Johne



Julius-Kühn-Platz 3
01896 Pulsnitz

«Wir können (es) STEUERN»

Tätigkeitsschwerpunkte:
Buchführung und Jahresabschlüsse für gewerbliche Unternehmen
Lohnabrechnung inklusive Baulohn
Unternehmensnachfolgeregelung
Einkommensteuererklärung / Lohnsteuerjahresausgleich
Existenzgründungsberatung
Finanzierungsberatung / Rating

Telefon: 035955-8220 · Telefax: 035955-82222
Internet: www.stb-johne.de · email: kanzlei@stb-johne.de

stimmten Betrag erstellt und an seinen Kunden gesandt (Normalfall). Kommt es danach zu einer Reduzierung des Rechnungspreises (z.B. wg. Mängel oder Rabattgewährung) wird mit einem zweiten Dokument eine Gutschrift im kaufmännischen Sinn erteilt.

Wichtig ist dabei, dass sich der Korrekturbeleg eindeutig auf die ursprüngliche Rechnung bezieht, Benennung der Rechnungsnummer im Korrekturdokument (Gutschrift).

Werden **Reverse-Charge-Leistungen im Inland** (Deutschland) erbracht, aber von einem **(EU-)ausländischen Unternehmer**, sind für die Rechnungserteilung die Vorschriften des ausländischen EU-Mitgliedstaates anzuwenden.

Diese Regelung **gilt nicht**, wenn mit **Gutschrift** abgerechnet wird. In diesem Fall muss der deutsche Leistungsempfänger in seiner Gutschrift die **deutschen Vorgaben**, d.h. alle Formalien einer Rechnung, **beachten**.

Werden die **Reverse-Charge-Leistungen im EU-Ausland** erbracht, wo sie steuerbar und steuerpflichtig sind, erfolgt die Angabe in deutscher oder ggf. englischer Sprache. Der Leistungsempfänger hat **keinen Anspruch auf eine Rechnung in seiner Landessprache**.

Nicht nur in Deutschland, sondern auch bei innergemeinschaftlichen Lieferungen muss bei **Reverse-Charge-Leistungen** künftig **bis zum 15. des Folgemonats** nach der Umsatzausführung abgerechnet werden. Wird diese **Frist** zur Rechnungstellung **nicht eingehalten**, stellt dies zunächst **keine Ordnungswidrigkeit** dar. Wird allerdings die gesetzliche Regelfrist zur Rechnungstellung von **6 Monaten** nicht eingehalten, kann ein **Bußgeld bis zu 5.000 €** verhängt werden.

Ihre Edith Erben | Steuerberaterin

**CLAUS**
GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Rainer Irrgang
Steuerberater

Drebnitzer Weg 2 · 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 · Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de



Für Sie setzen wir uns ein!

**Dr. Schuhmann Gruppe**

Beratung
Gut beraten. Steuern sparen.
in allen Steuerfragen

Ihre Steuerkanzlei

HDL-Hanseatische Steuerberatungsgesellschaft mbH
Frau Ursula Scholte, Steuerbevollmächtigte
August-Bebel-StraÙe 2, 02708 Löbau
Tel.: 03585/4713-0
www.schuhmann.de

Diplom-Betriebsw. (FH)

Elke Kloss
Steuerberaterin

OT Sohland a. R., DorfstraÙe 33, 02894 Reichenbach
Tel. (03 58 28) 7 25 66, Fax 7 90 22
e-mail: info.stb-kloss@datevnet.de

Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.



Steuer- & Wirtschaftsberatung
Finanz- & Lohnbuchhaltung
Coaching

**GLASE**
STEUERBERATER

Brettniger Str. 2 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 . 2800 · Fax 035952 . 280280
steuer@stb-glase.de · www.stb-glase.de

Dipl.-Ing. Ökonom
Dr. Matthias Meyer
Steuerberater

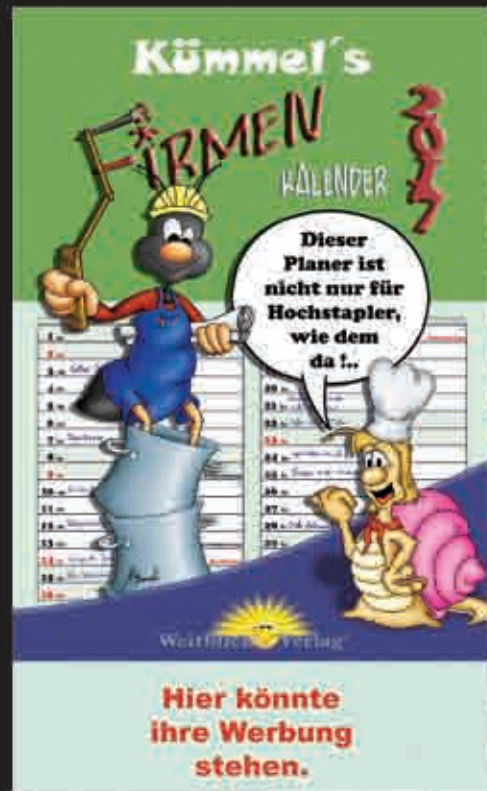
Hoyerswerdaer StraÙe 41 · 01917 Kamenz
Telefon: 03578 3437-0 · Fax: 03578 3437-21

HauptstraÙe 37 · 01917 Kamenz OT Gelenau
Telefon: 03578 343740 · Fax: 03578 343749

www.steuerkanzlei-meyer.de
E-Mail: dr.meyer@steuerkanzlei-meyer.de



Weitblick Verlag®



Hier könnte
ihre Werbung
stehen.



Hier könnte
ihre Werbung
stehen.

Selbstverständlich sind noch viele andere Werbeideen bei uns umsetzbar. Garantiert einmalig, regional und völlig maßgeschneidert, setzen wir Ihre Wünsche von der Idee bis zum Druck um.



Fragen Sie einfach mal bei uns an!



Kümmel

...der Oberlausitzer Knubbelnasen-Schnellzeichner, der Ihrem Event & Ihrer Feier live das Sahnehäubchen draufzeichnet.

*Firmenevent *Hochzeit *Messe *Stadt- & Dorffest *Geburtstag *Jugendweihe *Schulanfang *uvm

...ob als Show-Highlight oder unauffällig auffällig dezent im Hintergrund.



...oder im Vorfeld, eine Kümmel-Zeichnung als Geschenk...



...in allen Formaten, schwarzweiß, bunt oder sogar digital...

...gerahmt und mit Schleife versehen, selbst eine Live-Übergabe ist möglich...

...auch individuelle Auftragszeichnungen, div. Drucksachen, Trickfilme, Werbe- & Marketingkonzepte, Logos, Maskottchen u.v.m. werden hier kümmelig und nach Ihren Wünschen umgesetzt.



Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
☎ 03588 / 29 45 172 ☎ 0151 / 140 099 91

info@weitblickverlag.de

www.weitblickverlag.de * www.facebook.com/weitblickverlag

Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
☎ 03588 / 29 45 174 ☎ 0173 / 96 26 330

info@kuemmel-cartoon.de

www.kuemmel-cartoon.de * www.facebook.com/kuemmelcartoon



www.weitblickverlag.de

www.kuemmel-cartoon.de



Branchenspiegel von A bis Z

Sicherheitsdienst

H.S.D. Holdinghausen Sicherheitsdienst
Jens Holdinghausen, Inhaber



Unsere Leistungen:

- Personenschutz
- Observation
- Begleitschutz
- Veranstaltungsdienste
- Sicherheitskurierdienste
- Ordnerdienste
- Objektschutz
- House Sitting
- Baustellenabsicherung

Äußere Weberstraße 6 Tel.: (0 35 83) 68 58 97 Funk: (01 70) 3 86 17 05
02763 Zittau Fax: (0 35 83) 79 57 75 Mail: info@hsd-sicherheit.de www.hsd-sicherheit.de

Bürobedarf

Büro • Papier • Schreib- und Spielwaren Saisonartikel
FACHGROSSHANDEL MESSNER
Bürobedarf von A bis Z und Stempeldienst
Dresdener Straße 72a • Bautzen
brother Canon SHARP EPSON OKI SAMSUNG hama.

Technischer Handel

PCH® PCH Technischer Handel GMBH
Baschützer Straße 17
02625 Bautzen
Arbeitsschutz • Industrie-Technik
☎ (035 91) 52 97-0 • Fax (035 91) 52 97 29

Gebäudereinigung

Michael Götze Gebäudereinigung
Meisterbetrieb
August-Bebel-Straße 29
02747 Herrnhut
Tel.: 03 58 73 36 84 7
Fax: 03 58 73 36 88 71
www.gebaeudereinigung-goetze.de
kontakt@gebaeudereinigung-goetze.de

Hebezeug-, Druckluft- und Hydraulikanlagen – Wartungsservice

HDH
HEBEZEUG-, DRUCKLUFT- UND HYDRAULIKANLAGEN
HDH WARTUNGSSERVICE
Wartung • Inspektion • Instandsetzung
Tel.: (035773) 7 65 40 / 8 42 71
Fax: (035773) 7 66 94
02959 Trebendorf
OT Mühlrose
Schacht 1
e-mail: info@hdh-wartungsservice.de
http://www.hdh-wartungsservice.de

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER
ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner
Nieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf
Tel. 035 85/40 51 50
Fax 40 51 57
info@exner-arbeitsbuehnen.de
www.exner-arbeitsbuehnen.de

Ford Gewerbewochen im Oktober

So macht man Geschäfte: 0% Zinsen.

	FORD TRANSIT COURIER TREND	FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN LKW TREND	TRANSIT COURIER	TRANSIT CUSTOM
Klimaanlage, Audiosystem	Klimaanlage, Audiosystem	Klimaanlage, Audiosystem 2 "My-Connection Radio" mit Bluetooth-Schnittstelle, Berganfahrassistent, Doppelflügel-Hacktür, Laderaum-Schiebetür rechts, drehbare Gittertrennwand, 575 kg Nutzlast		
Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsrate von	Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsrate von	Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsrate von		
99,-^{1,2}	199,-^{1,3}			
Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.				
Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten) Laufzeit Gesamtaufleistung Sollzinssatz p.a. (fest) Effektiver Jahreszins Anzahlung Nettodarlehensbetrag Gesamtdarlehensbetrag Monatsraten Restrate			14.490,- € 48 Monate 60000 km 0,00 % 0,00 % 3.897,35 € 10.592,65 € 10.592,65 € 47 à 99,- € 5.939,65 €	25.990,- € 48 Monate 60000 km 0,00 % 0,00 % 5.287,97 € 20.702,03 € 20.702,03 € 47 à 199,- € 11.349,03 €

Ihre Ford Gewerbe-Partner in Ostsachsen:

Autohaus Arndt
Inhaber Bernd Budi s.K.

Görlitzer Straße 15
02827 Görlitz
Tel. (035 81) 7 43 80
www.autohaus-arndt.de

Filiale Niesky
Jänkendorfer Straße 2
02906 Niesky
Tel. (035 88) 2 22 92 30

Autohaus Löbau GmbH

An der Hohl 15
02708 Löbau
Tel. (035 85) 4 79 50
www.autohaus-loebau.de

Äußere Weberstraße 36
02763 Zittau
Tel. (035 83) 55 48 40

Wir sind für mehr als 200000 Kunden und Transaktionen als langjährige Partner in Ostsachsen. Ford ist ein Markenname, der unter der Marke Ford in der Welt bekannt ist. Ford ist ein Markenname, der unter der Marke Ford in der Welt bekannt ist. Ford ist ein Markenname, der unter der Marke Ford in der Welt bekannt ist.

Jetzt informieren und **PREMieren!**

Mit mir können Sie bis zum

31.12.2018 rechnen!

Mit **Premium-
Preisgarantie!**

Sie haben **PREMIUM** Fragen?
Unsere Ansprechpartner stehen
Ihnen für Ihre Anfragen
gern zur Verfügung.

☎ 03578 / 377-200

✉ strom@ewagkamenz.de



ewag transparent **PREMIUM**.
Der Stromtarif für Gewerbekunden der Region.
Jetzt informieren und **PREMieren** unter:
www.ewagkamenz.de/ewagtransparent

ewagkamenz
energie und wasserversorgung AG